

ie war  
srau,  
nimmt,  
e trat  
hlich,  
Du  
flang  
ei; —  
t, und  
h ihr,  
e kann  
ed mit  
gte die  
hüttelt  
t darf  
en sich  
böfen  
n Sie  
Steuer  
- Der  
sefford  
onnte,  
n hier  
ich in  
Weind  
immen  
sich,  
er hält  
feiner  
vredes  
einen  
onful,  
solchen  
Sie  
en, er  
machen  
e, und  
ld der  
h ver-  
enbare  
de die  
dem  
andere  
en der  
wurde  
mann.  
te mit  
Andere  
h, der  
leite!  
l à la  
is,  
immen  
lat.)  
eder Art  
1892

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 158.

Sonntag den 9. Juli

1882.

## RÄUMUNG

des

# Sommer-Lagers

(Piecen ausschliesslich dieser Saison)

zu **überraschend billigen** Preisen.

## S. HAMBURGER,

Specialität in Damen-Confection,

**34 Marktstrasse 34.**

14919

**Johann Schmitt, Tapezيرer,**  
55 Schwalbacherstrasse 55,

empfehl ich zur Anfertigung von Polstermöbeln, sowie  
aller in sein Fach einschlagender Arbeiten. 1588

### Zink-Badewannen

in jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermieten bei  
**J. D. Conradl, Häsnergasse 19.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Die Unterzeichneten empfehlen sich im Anfertigen aller vor-  
kommenden **Schreinerarbeiten**, sowie aller Sorten  
**Wein- und Packkisten** (stets auf Lager) bei billiger  
Berechnung. Achtungsvoll

1884

### Gerlach & Becht.

**Badewannen** jeder Größe zu vermieten und zu verkaufen  
bei Spengler **Böcher**, vorm. Sommer, Mauritiusplatz 6. 228

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im „Englischen Hof“ am Kranzplatz eine Anzahl anrangirter Mobilien, als:

Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Teppiche, sowie Porzellanöfen, eiserne Ofen, sonstige alte Gegenstände und 20 Koffer mit gebrauchten Kleidungsstücken, Weßzeug zc. zc.,

gegen Baarzahlung versteigert.

44 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes kommen **Donnerstag den 13. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr** im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** folgende Waaren zur Versteigerung, als:

**Porzellan**, darunter Tassen, Teller, Suppen-Terrinen, Wasch-Garnituren, einzelne Goldtassen, Lampenschirme, ca. 30 Duzend Cylinder, Gläser, Flaschen, sowie irdene Geschirre, Kaffeemühlen, Petroleumherde, Blechgeschirre,

ferner kommen **Nachmittags 2 Uhr**

500 Duzend Tülldecken, Tischdecken, Schoner, eine Parthie Kinderkleidchen, leinene Damenschlafschröde, Stoffreste zc., um jeden Preis zum Ausgebot.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

50

## A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen unter Garantie von **reicht und unverfälscht**  
**medizinischer**

**Malaga** (hell und dunkel) und **Tokayer**,  
ferner **Jerez, Madeira, Oporto.**

**Rheinweine** von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**  
(roth) 1. 10 per Flasche.

**Rum, Arac und Cognac** (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

## Cigarren.

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine **hochfeine**  
**6 Pfg.-Cigarre** (La Amerika) und mache auf meine vor-  
züglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.

Engros-Verkauf von 18 Mk an per 1000 Stück.

1627 **Hch. Eifert, Schutzaasse 9.**

## Prima Fruchtzucker

per Pfd. **40 Pfg.** in der **Bonbons-Fabrik**  
5 kleine Webergasse 5, Engros- & Detail-Verkauf. 1660

**Einmach-Essig, hochfein,** 1602

**Salichl-Essig,**

**Essig-Effenz, Frankfurter,**

**Bergament-Papier, bestes,**

**Salichl-Pergamentpapier,**

**Senfkörner u. sämmtl. Gewürze**

empfehlen

**Dahlem & Schild**

(Inh. Louis Schild),

Langgasse 3.

## Nene super. Holl. Voll-Häringe

eingetroffen bei

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**

142

2 Goldgasse 2.

## Prima Kalbfleisch

1550

per Pfund 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.**

**Kalbfleisch** per Pfd. 50 Pfg. zu haben Steingasse 23. 1616

## Wagen-Verkauf.

Ein neuer, eleganter, achtsitziger Jagdwagen, sehr geeignet für Mehrgespann, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen. **Nah. Expedition.** 1682

Zwei russ. Wopshunde (H. Race) und ein Kinderstuhl zu verkaufen Hätnergasse 9 im Carrren Geschäft. 1588

Ein Paar junge, schöne Katzen, ächte Katzenjäger, abzugeben Stiffrade 18b, Barriere. 1568

Eine Bel-Etage in der Lang- oder Webergasse auf 1. October gesucht. Offerten unter A. W. befördert die Exped. 1056

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein kleines, einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. das 1. Stock. 1653

Große Burgstraße 14 der 2. Stock, 5 Zimmer, 1 Altküche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres in der Conditorei. 1657

Große Burgstraße 14 im 3. Stock 4 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 1658

Dothheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 1659

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63. 1660

Ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten H. Burgstraße 1. 1633

## Immobilien, Capitalien etc

Ein gut gebautes Haus in der Adelheidstraße, mit Vorgarten, großem Hofraum und Hinterbau, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1101

Ein kleines Haus, für Handwerker passend, am liebsten in der Nähe des Kochbrunnens, zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 1597

Mehrere kleine Häuser, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet (auch Wascherei oder Gärtnerei), sind billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a.** 1492

Häuser in der Müllerstraße, Rheinstrasse, Adolphstraße, Adelheidstraße, Albrechtstraße zc. preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1611

Zwei Villen, prima Lage, zu verkaufen. Näh. Exp. 1611

Die **Bestugoff'sche Besitzung, Viebrücker**  
**Chaussee gelegen, mit großem Bier-, Obst- und**  
**Ruggarten, prächtigem Stallgebäude, zu ver-**  
**kaufen oder zu vermieten. Näh. Exped.** 1628

Ein Haus in bester Lage Wiesbadens mit zwei Bädern und Thorfahrt, 7% bringend, weist zum Verkauf kostenfrei nach **Franke, Michelsberg 30, Barriere.** 1631

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Als **Commanditär** an einem einträglichen, sicheren und feinen Unternehmen in Wiesbaden wird ein Herr oder eine Dame mit Capital von 5—10,000 Mark gesucht. Offerten mit genauer Adresse unter **M. G. 45** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1631

**Capitalisten**, welche ihre **Capitalien** gut und sicher in **Hypotheken** anzulegen gewillt sind, wollen sich vertrauensvoll wenden an das **Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener**  
**Montags-Zeitung“.** 1546

**45,000 Mark** sind gegen prima 1. Hypothek à 4 1/2 % pSt. sofort auszuleihen, auch auf zwei Anleihen. Näh. Exp. 1458

## Kapitalien

werden dargeliehen gegen erste Hypothek zu 4 1/2 % Verzinsung. Näheres Expedition. 1615

**30,000 Mark** auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1605

**100,000 Mark** auf 1. Hypothek à 4 1/2 %, auch getheilt, auszuleihen. Näheres Expedition. 1606

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Steingut-, Kamin- und Drainröhren,

**Kamin-Aufsätze** (auch werden dieselben nach Maaz und Zeichnung angefertigt) und **feuerfeste Backsteine** empfiehlt bestens die **Häfnererei und Röhrenfabrik** von **1863 F. Mollath, Schulberg 2.**

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer eine **B. Lohnung** Zahnstraße 19, 3 Treppen. 1844

### Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes, jüngstes Söhnchen, **Albert**, zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1882.

**Josef Stolz.**  
**Elise Stolz, geb. Haber.**

1860

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen,

### Wilhelm,

gestern Abend 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach schwerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 10. Juli Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 8. Juli 1882.

**Carl Wintermeyer.**

**Clara Wintermeyer, geb. Zobus.**

1821

### Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

**Eine Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 8, 3 Treppen. 992

Eine anständige Wittwe (Norddeutsche), welche in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sowie mit der Krankenpflege sehr vertraut ist, sucht bald Stellung zu einer Dame; auch würde sie mit auf Reisen gehen. Näh. in der Exped. 1481

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches auch die feinere Küche versteht, wünscht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Schulberg 7, 2 Stiegen. 1564

Ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Attesten, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 1664

Ein fleißiges und treues Mädchen sucht Stelle. Näheres Karlfstraße 24 bei Lehrer Effelberger. 1581

Eine feinstädtische Köchin mit guten Attesten, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 1664

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. N. Webergasse 45, 1 Tr. 1608

Ein gebildetes Fräulein mit besten Zeugnissen, das gut nähen kann und die Pflege einer leidenden Dame gut versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres zu erfragen Webergasse 51 im Hinterhaus. 1612

Eine sehr gute Köchin, sowie 1 Hausmädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1662

Ein starkes Küchenmädchen j. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 1629

Ein junges, williges Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1664

**Herrschafsköchinnen** j. Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.**

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkstelle. Näheres **Emserstraße 23.** 1653

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei **Schenkamme Rehs, Balthasarstraße 25.** 1638

Eine gut empfohlene Kammerjungfer, welche englisch spricht, 1 feines Stubenmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, Kinderfrauen und mehrere junge Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 1648

Eine gutbürgerliche Köchin, sowie ein Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näh. **Emserstraße 23.** 1653

Ein anständiger Junge sucht baldigt Stelle als Auskäufer oder Hansbursche. Näheres **Kömerberg 16.** 1381

Ein Mann vom Lande wünscht Stelluna. Näh. Exp. 1493

Ein junger, tüchtiger **Koch** sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**

Ein gewandter Diener j. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 1664

Ein Barbiergehülfe sucht sofort Stelle. N. Schulgasse 1. 1663

Ein junger, verheir. **Diener** sucht Stelle. Beste Zeugnisse und gute Empfehlungen. Gef. Offerten sub J. 100 an **Haasenstein & Vogler, Spiegelgasse 3.** (Hw. 1013.) 12

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen, welcher längere Zeit in einem Colonialwaaren-Geschäfte war, sucht Stelle. Näheres **Emserstraße 23.** 1653

Personen, die gesucht werden:

**Lehrmädchen** gesucht Geisbergstraße 10. 13168

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich unentgeltlich erlernen **Michelsberg 6.** 1174

Mädchen können das **Weinzeugnähen** und **Zuschneiden** unentgeltlich erlernen **Friedrichstraße 37, Hinterhaus.** 1624

Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen bei **M. Fisselbacher, Marktstraße 6.** 1647

**Sofort gesucht** Mädchen, welche nähen und Wäsche ausbessern können, d. **Fr. Schug, Webergasse 45.** 1617

Ein Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht und waschen kann, wird zum 20. Juli gesucht **Moritzstraße 18.** 1573

Ein erfahrenes Mädchen, das einer kleinen Haushaltung vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1576

**Gesucht** zu einer älteren Dame eine **feinstädtische Köchin** mit guten Zeugnissen. Näh. **Adolphsallee 8, 1. Etage.** 1579

**Gesucht:** Eine **Kellnerin**, Mädchen, welche kochen können, sowie Hausmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1661

**Orantenstraße 25, Hinterhaus, 2 Treppen hoch rechts**, wird ein reinliches, junges Mädchen von 15—16 Jahren den Tag über zu einem Kinde gesucht. 1650

**Gesucht:** Eine **Hotellköchin**, 1 gewandtes **Hotelzimmermädchen** auf Jahresstelle, 1 nette **Kellnerin**, bürgerliche Köchinnen und **Küchenmädchen** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 1648

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Adlerstraße 53.** 1649

Eine gef. tücht. Schenkamme sofort gesucht **Kirchgasse 5.** 1625

Für ein **Strumpfwaren-Geschäft** wird ein angehender **Commis** zum 1. August gesucht. Nur solche, welche im **Verkauf** tüchtig sind, wollen ihre Offerten unter **W. 39** in der Expedition d. Bl. abgeben. 1274

Ein angehender **Commis** in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten unter **W. E. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1367

Ein **Schreinergehülfe** gesucht **Moritzstraße 28.** 1517

**Lehrling** gesucht bei **W. Münster, Schuhmacher, Wellrißstraße 15.** 1516

In ein **Papier-Engros-Geschäft** wird zur weiteren Ausbildung ein **militärfreier, junger Mann** von gutem Aeußeren, der sich auch für kleine Reisen eignen würde, als **Volontair** gesucht. Franco-Offerten unter **G. P. 80** befördert die Expedition dieses Blattes. 1629



Fabrik-Marke.

# H. W. Schöttler's Habana-Cigarren!

Prämiirt: Sydney 1879, Brüssel 1880, Melbourne 1880.

(H. 36220.) 12

1880r Habana



Volle, kräftige Qualitätswaare, per Mille 120 Mk.

1881r Habana



Pikant, mittelkräftig, per Mille 100 Mk.

1881r Habana



Hochfein, mild, sehr beliebt, per Mille 100 Mk.

1881r Habana



Feinste, milde Qualität, per Mille 120 Mk.

1881r Habana



Feinster Habana Vuelta, per Mille 150 Mk.

Sortimentskisten mit je 20 Stück dieser 5 Sorten = 100 Stück 12 1/2 Mark

empfiehlt die **Niederlage:**

## E. Möbus, Wiesbaden, 25 Taunusstrasse 25.

Original-Preis-Courante pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50 bis 150 Mark per Mille stehen frei zu Diensten.

### P. P.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage neben meiner **Bäckerei** eine

### Feinbäckerei (Conditorei)

errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

1839

**H. Stahl, Hellmündstraße 7a.**

## Hôtel & Restaurant Neroberg.

Von heute an täglich:

### Gefrorenes.

1482

**Gebr. Abler.**

## SALON AGOSTON.

### Römersaal.

Heute Sonntag den 9. Juli:

### 2 große brillante Eröffnungs-Vorstellungen

in der höheren Physik, Magie und Illusion.

Der Korb der Chinesen — The Fakir — Die Reise um die Erde in 15 Minuten u. c.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr (Casseneröffnung um 3 Uhr), der zweiten um 8 Uhr (Casseneröffnung um 7 Uhr). Preise der Plätze: Sperrsit 2 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 80 Pf. und 3. Platz 40 Pf. Militär ohne Charge und Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte.

Morgen Montag den 10. Juli: **Erste große Gala-Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. Cassen-Eröffnung 7 Uhr.

### Neues Sauerkraut

**C. Böppler,**
empfiehlt  
1866

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphskalle.

## Statt besonderer Anzeige.

Heute starb zu Falkenstein a. L.

Herr Rechtsanwalt **Eduard Schief**

nach langem Leiden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 10. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Hause Rheinstraße 18 und die feierlichen Exequien Dienstag den 11. Juli um 8 Uhr statt. 1595

Wir empfehlen als Specialität:

# Reitkleider.

## Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

1598

Langgasse **GEBRÜDER REIFENBERG**, Langgasse  
No. 21. No. 21.

## Öffentlicher Dank.

Anlässlich der auf dem Diezer Gesangswettstreite errungenen Erfolge wurde uns von Seiten der hochlöblichen Vereine „Männergesang-Verein“ und Männergesang-Verein „Concordia“ bei unserer Heimkehr ein so stimmungsvoller und herzlicher Empfang bereitet, daß wir nicht umhin können, für die großen, echt sanftsbrüderlichen Ehrenbezeugungen hierdurch öffentlich unseren innigsten Dank auszusprechen und gestatten wir uns die Versicherung beizufügen, daß diese Ovation uns unergötlich fein wird und wir uns stets derselben würdig erweisen werden.

Ferner danken wir herzlichst den verehrlichen Gesangsvereinen „Sängerlust“, „Alte Union“ und „Friede“, sowie der Gesangsabteilung des Kriegervereins „Allemania“ für die freundliche Theilnahme an den Empfangsfeierlichkeiten, endlich Allen, die mündlich und schriftlich uns ihre freundigen Kundgebungen und Glückwünsche übermittelten.

Wiesbaden, den 8. Juli 1882.

Der Vorstand

des Gesangsvereins „Rene Concordia“.

## Synagogen-Gesangverein.

Der auf heute anconcertirte Ausflug nach Walluf findet bei ungünstigen Witterung wegen nicht statt.

Der Vorstand.

## Petroleum-Kochöfen

bestester Construction billigt bei  
J. D. Conradi, Häfnergasse 19.

## Kriegerverein „Germania“.

### Generalversammlung

Donnerstag den 13. Juli Abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Statutenvorlage der Sterbefasse.  
2) Einladungen verschiedener Vereine.  
3) Wahl des Cassirers.  
4) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

96

Der Vorstand.



## Tannus-Club. S. W.

Hauptversammlung Donnerstag den  
13. Juli Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung: Bericht der am 9. Juni gewählten  
Commission; Beschlußfassung über das weitere Verhalten  
Frankfurt gegenüber.

Der Vorstand. 213

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verlaufe sämtliche auf  
Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen  
und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Aus-  
wahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten  
bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelschneider,  
14562 3 Schützenhofstraße 3.

Ein große Klugecke, Blutsinken und ein Sabischt  
(Gabelweiche) zu verkaufen Moritzstraße 12. 1256

**MARX & REINEMER.**  
**Versteigerungs-Saal & Möbelhalle**  
**43 Schwalbacherstraße 43.**  
 Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:  
 Vier Garnituren Polstermöbel in grünem Nips, braunem  
 Blausch, Fantasie und blauem Cachmir, 10 französische  
 und 15 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen, Koff-  
 haar-Matratzen, Polster, Deckbetten u. Kissen, 4 Spiegel-  
 schränke, 3 Secretäre, 20 Nußbaumene und tannene  
 Kleiderschränke, 1 Nußb. Buffet, 1 dreitheilige, eichene  
 polirte Brandkiste, Verticow mit Spiegel, 10 einzelne  
 Sophas, runde, ovale und edige Tische, ca. 200 Stühle,  
 Weißzeugschränkchen, Console, Küchenschränke, Pfeiler-  
 und ovale Spiegel mit Nußb., Gold- und Mahagoni-  
 Rahmen, 1 Familien- und 2 Ausziehtische, 1 Cylinder-  
 bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Handtuch-  
 halter, Etageren, Treppenstühle, 1 Sitzbadewanne,  
 Bilder, Waschkommoden mit den dazu passenden Nach-  
 tischen mit und ohne Marmorplatten, 1 gr. Brüsseler  
 Teppich, 2 Spieltische in Mahagoni, einzelne Deck-  
 betten, Kissen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, eine  
 Kinderbettstelle mit Sprungrahme, 2 Kinderwiegen, in  
 Draht geflochten, Waschtische, 1 Chaise longue, 1 Schlaf-  
 sofa u. c.

**Marx & Reinemer,**  
 Auktionatoren.

50

**Haustelegraphen u. Blitzableiter**  
 Telephon- und Sprachrohr-Anlagen  
 fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung  
 8030 **C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.**

**10, 20 und 50 Pfg.-Bazar,**  
 nur 10 Faulbrunnenstraße 10,  
 empfiehlt: Kinderspielwaaren in großer Auswahl, Gebrauch-  
 artikel, Portemonnaies, Cigarren- Etuis, Socken, Strümpfe,  
 Kragen und Manschetten, Schleifen, Schlipse, Hosenträger,  
 Brochen, Medaillons, Rämme, Haarpfeile, Leuchter, Wasserflaschen  
 und -Gläser, Biertrüge, Stöcke, Strohkörbe u., Schwämme billigt.  
**Jedes Stück nur 10, 20 und 50 Pfg.** 1620

**la weiße und gelbe Kernseife bei 5 Pfd. à 35 Pf.,**  
**feinste weiße Schmierseife " 5 " à 26 "**  
**" gelbe " 5 " à 24 "**

**Crystall-Soda, Waschpulver, Blau** zu sehr billigen  
 Preisen bei **Heh. Eifert, Schulgasse 9.** 1620

**Italienische Kartoffeln**  
 sind nochmals angekommen und werden per Pfund 7 Pf.,  
 per Kumpf 55 Pf. frei in's Haus geliefert.  
 1525 **K. Willenbücher, Saalgasse 34.**

**Neue Kartoffeln** zum Tagespreis  
 1548 **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

**Neue Kartoffeln** zum Tagespreis Adelsbdr. 71. 1618

**Unterricht im Damen-Kleidermachen** nach fran-  
 zösischer Methode beginnt Dienstag  
 den 1. August ein Kursus. Schnittmuster, sowie ganze An-  
 züge werden nach Maß zuge schnitten. Ebenso wird das An-  
 fertigen von **Damen-Anzügen** von 7 M. an bis zu den  
 feinsten angenommen. **Bertha Dieter, Lauggasse 53,**  
 1. Etage, Damenschneiderei und Unterricht im Kochen. 1654

**Gmferstraße 21 (Gartenhaus)** finden noch Kinder  
 Knaben und Mädchen — freund-  
 liche Aufnahme. Honorar mäßig. Alles Nähere dortselbst. 1574

Ein feiner, schwarzer **Herren-Tuchrock**, für mittlere Statur  
 passend, ist billig zu verkaufen Röderallee 26, Part. links. 1604

Sehr billig zu verkaufen: Verschiedene gute **Möbel**, ein-  
 und zweithür. **Kleiderschränke, Kommoden, zwei Küchen-  
 schränke, Anrichten, Tische, Stühle** und ein gutes  
**Bett** Faulbrunnenstraße 8, 1 St. h. 1655

Ein fast ganz **neues Buffet** (Nußbaum) wird preis-  
 würdig abgegeben Schützenhofstraße 14, 1 Treppe hoch. 1636

Eine neue und eine gebrauchte, lackirte **Kommode** zu ver-  
 kaufen Römerberg 32. 1514

**Ein Cassenschrank zu kaufen gesücht.**  
 Offerten unter **S. L.** befördert die Expedition d. Bl. 1569

**Tages-Kalender.**  
 Heute Sonntag den 9. Juli.  
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.  
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.  
 Morgen Montag den 10. Juli.  
 Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.  
 Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.  
 Wöhen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
 Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen  
 Vereinshaus, Blatterstraße.  
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Räkturnen und Fechtübung.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatsversammlung im „Deut-  
 schen Hofe“.

**Porzellan-Ofen**  
 billig abzugeben Webergasse 10. 1512

**Großer Eisschrank** wegen Mangel an Raum zu  
 verk. Friedrichstraße 28. 1646

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen  
 Mainzerstraße 29. 1667

**Parzer Kanarienhähnen** z. v. Ellenbogengasse 9 1637

Dohheimertrage 16 ist eine **Riege** zu verkaufen. 1614

**Acht junge Lapins** zu verk. Nerostraße 7. 1618

**Wickensutter** und ewiger **Alee** abzugeben bei  
 1593 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

**Neue Pfälzer Kartoffeln** **Grabenstraße**  
 No. 8. 1632

**Neue Kartoffeln** zum Tagespreise **Rheinstraße 36.** 1584

**Neue Sandkartoffeln** stets zu haben  
**Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus.** 1505

**Aderstraße 37** ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 1570

**Locales und Provinzielles.**

\* (Se. Majestät der Kaiser), Allerhöchsthöchster Ems gestern  
 verlassen und sich nach Coblenz zu Ihrer Majestät der Kaiserin  
 begeben gedachten, empfangen am Freitag folgende Personen bei Tafel:  
 Fürst und Fürstin Solms, Frau v. Albedyll, die Gräfinnen v. Blun-  
 hoff, v. Lehndorff und v. Dönhoff, Graf v. Fürstenberg,  
 Stammheim, Finanzminister Scholz und Graf Bourtales.

\* (Ihre Hoheit die Frau Fürstin v. Leiningen) ist gestern  
 und zwar nach ihrer Besichtigung Amorbach.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 9. Juli.) Herr  
 F. C. Löffler von der Stadelmühle bei Rimbach ist mit seinem Gesuch,  
 ihm die Concession zum Betrieb einer Schankwirtschaft während der  
 Monate Mai bis incl. September zu erteilen, nachdem der Bürgermei-  
 ster und Gemeinderath dasselbe wegen zu geringer Entfernung des Locales von  
 Sonnenberg und Rimbach, wegen des etwas hitzigen Characters des  
 wegen schwieriger Beaufsichtigung und endlich wegen durch die Nähe des  
 Waldes bedingter Gefahr der Sittlichkeit auf Ablehnung begutachtet, abge-  
 wiesen worden; da sich indes herausgestellt, daß von Seiten des Lamm-  
 Club und Verschönerungs-Vereins ebenjowohl wie von Seiten vieler Wies-  
 badener Gurgäste der Wunsch laut geworden, den vielen nach Anlage des  
 Bades durch das Goldbachthal die in Frage stehende Gegend besuchenden  
 Touristen durch Ertheilung der nachgesuchten Concession Gelegenheit zur  
 Einnahme einer Erfrischung zu bieten, hat der Amtsbezirksrath seine

sicht geändert und es wird beschlossen, diesen aufzufordern, dem Besuche zu entsprechen. — Herr Jacob Straß von Münster will die seit langen Jahren von seinen Eltern betriebene Schankwirtschaft fortführen, da es ihm in Folge seines gesundheitlichen Zustandes unmöglich erscheint, sich auf andere Weise mit seiner 44 Jahre alten Schwester zu ernähren. Nun besitzt aber Münster bei einer Einwohnerzahl von 1265 bereits sechs Wirtschaften und eine Brauweinverkaufsstelle; sein Gesuch ist daher umsomehr abschläglich beschieden worden, als auch Zweifel darüber geäußert werden von Seiten des Gemeinderaths, ob er bei seiner Kränklichkeit im Stande sei, Hausordnung zu halten. Mangels Bedürfnisses erfolgte in erster Instanz ebensowohl wie heute in zweiter ein ablehnender Bescheid. — Als Herr Christian Daßl von Altdenz zu der Einsicht gelangte, daß es ihm unmöglich sei, des Leibes Nothdurft durch den Ertrag seiner Handarbeit zu erringen, hat er eine Spejereihandlung eingerichtet. Auch diese aber ergibt nicht den Erlös, den er erwartet hat, und so will er zu dem unter allen Umständen seine Existenz sichernden Mittel des Brauweinverkaufs en détail greifen. Der Gemeinderath hat sich Anfangs seinem Vorhaben sympathisch gezeigt, mangels Bedürfnisses jedoch in der Folge dasselbe nicht zu gestatten beantragt und der Landrath hat daraufhin einen ablehnenden Bescheid ertheilt. Das Kgl. Regierungs-Collegium tritt dieser Entscheidung bei, da selbst D. zugeben muß, daß ein Bedürfnis für die Vermehrung der Wirtschaften in Altdenz nicht vorhanden ist. — Herr Johann Valentin Scharhag zu Oberwalluf recurirt gegen einen Bescheid des Amtsbezirksraths, welcher seinem Ersuchen, ihm die Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft in seinem an der Elvillerstraße gelegenen zweistöckigen Hause nicht Folge geben zu können erklärt hat. S., dessen Mutter eine Wirtschaft betreibt, derselben in bezug vorgerückten Alters wegen nicht länger vorzustehen in der Lage ist, sucht vorzüglich die Concession nach, um seinen Wein eigenen Nachstuhms zu angemessener Preise an den Mann bringen zu können; wenn auch, meint er selbst, bei sechs vorhandenen Wirtschaften und einer Brauweinverkaufsstelle (Oberwalluf hat 392 Einwohner) ein Bedürfnis für eine siebente Wirtschaft nicht vorhanden sei, so habe er als Bürger doch Anrecht auf eine Concession, da sogar Ausländer in Oberwalluf Wirtschaften führten, Leute, welche nicht nur gut situiert seien, sondern nebenbei auch Handel betrieben und zum Theil sogar in „fabrizirten Weinen machten“. Der abweisende Bescheid des Amtsbezirksraths soll aufrecht erhalten werden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 8. Juli.) Ein 15 Jahre altes Dienstmädchen, Baife, von Limbach, Amts Wehen, seither unbeschäftigt, während sie bei einer hiesigen Herrschaft als Dienstmagd fungirte, einer Collegin aus deren unverschlossener Stube (dieselbe lag ihrer Stube gegenüber) durch zwei selbstständige Handlungen verschiedene Garderobstücke, nämlich mehrere Vordeckelchen, Aermelknaufen, ein Mulltuch, ein Wiswolltuch, ein Halstuch und ein Paar Strümpfe entwendet und wird dafür, indem als strafmildernd ihre große Jugend, ihre seitherige Straflöslichkeit, sowie der geringe Werth der Diebstahlsobjecte (3 M. 90 Pf.) in Betracht gezogen wird, zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen ist nach Begehung der That verhaftet und aus ihrem Dienste entlassen worden. — Einer unterer berichtigten Forstfische, welcher gegenwärtig in Frankfurt eine Strafe verbüßt, ist am 7. und 8. December v. J., 6. und 14. Januar, 4. Februar und 3. März d. J. im Wiesbadener bezw. Ehrlich-Mosbacher Gemeindebade mit je einer Ladung Holz von je 40, 45, 60, 80 Pfg., 1 M., 2 M., 50 Pfg. Werth betroffen worden und wird wegen Forstfrevels zum Werberlag zur Zahlung des zehnfachen Werthes als Strafe, an deren Stelle im Zahlungsunvermögensfalle 2, 2, 3, 2, 3 resp. 3tägige Gefängnißstrafe tritt, und mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen zu 6 Wochen Zuchthaus verurtheilt. — Wegen unerlaubten Auswanderens als Refugit oder Landwehmann trifft einen Tischler aus Buenos Ayres, zuletzt zu Georgenborn wohnend, 100 M. Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. 1 Tag Gefängniß. — Wegen Verübung von Straßenandal und Veranlassung eines Menschenankaufes ist ein junger Mann durch Strafbefehl in 5 M. Geldbuße genommen worden. Er hat Einsprache erhoben, nicht dieselbe in bezug auf Eintritt in die Verhandlungen zurück. — Eine 33 Jahre alte Frauensperson aus Diebrich, gehörig aus der Rheinpfalz, welche, wie sie selbst einer Zeugin gegenüber behauptet, nur „um dem Kind einen Namen zu geben“, während des Tages auf einer Fabrik arbeitet, wird wegen gewerbmäßiger Unzucht zu 1 Woche Haft verurtheilt. Die betr. Verhandlungen fanden bei verschlossenen Thüren statt. — Ein hiesiger Fuhrknecht ist durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts in 6 M. Geldbuße genommen worden, weil er es unterlassen hat, den Nachweis zu führen, daß sein impf- oder revaccinationspflichtiges Kind geimpft resp. wiedergeimpft, bezw. daß die Impfung oder Wiederimpfung aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben sei. Gegen diesen Strafbefehl hat er Einspruch erhoben, und da nachgewiesen wird, daß durch Krankheit nicht nur der Mann, sondern auch dessen Frau verhindert war, der polizeilichen Aufforderung nachzukommen, so wird unter Aufhebung des Strafbefehls der Contravenient freigesprochen. — Einer am Römerberg wohnenden Wittve sind seitens Königl. Polizei-Direction zwei Strafmandate über 9 und 3 M. zugestellt worden, weil sie am 6. resp. 24. Mai stinkende Knochen und Lumpen in ihrem Hause und Hof gelagert bezw. dadurch, wie durch das Fahren derselben durch die Straße das Publikum nicht wenig belästigt hatte. Ihr erhobener Einspruch wurde kostenfällig verworfen, die Strafe in bezug von 12 auf 3 × 3 M. oder 9 M. (für drei Fälle) ermäßigt. — Von der Anklage, am 20. Mai c. Blumen auf dem Theaterplatz feilgehalten zu haben, obwohl dort ein Standplatz nicht ist, spricht der Königl. Gerichtshof einen Blumenhändler von hier kostenlos frei. — Wohl feil auf der Mainzerstraße hieselbst gebettelt hat, wird eine Frauensperson in 1 Tag Haft genommen. — Eine unter Eittencontrole stehende

Näherin ist am 29. Juni c. von einem Schutzmännchen betroffen worden, als sie sich in anständiger Weise auf der Straße herumtrieb; er hat sie nebst einer Anderen „vom Geschäft“ aufgegriffen, unterwegs ist sie indes ausgerissen, und als der Beamte einen jungen Mann ersuchte, sie wieder einzufangen, lief derselbe zwar hinter ihr her, holte sie auch ein, jedoch brachte er dieselbe nicht zurück, sondern fraternisirte mit seiner Gefangenen. Wenige Tage später wurden die Beiden Arm in Arm angetroffen. Die Frauensperson hat sich heute wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften zu verantworten und wird nach geschickter Ueberführung zu 5 Tagen Haft condempnirt unter gleichzeitiger Bestätigung des gegen sie erlassenen Haftbefehls.

0. (Synodal-Collecte.) Bekanntlich tritt im diesseitigen Consistorialbezirk die Synode (Bezirks-Synode) alle drei Jahre zusammen, um über die kirchlichen Verhältnisse eingehender und in größerem Stile, als dies in den jährlich zusammentretenden Kreisynoden möglich ist, zu beraten. Im Herbst d. J. wird die Synode unseres Bezirkes wieder zusammentreten. Wir halten es für eine ebenso sinnige wie christliche Uebung, daß die Bezirksynode dafür Sorge trägt, während ihrer Sitzungsfrist den Ertrag einer Kirchen- und Haus-Collecte an bedürftige Gemeinden zur Vertheilung zu bringen. Der Einwand, die dürftigen Gemeinden würden von dem Gustav-Adolf-Verein unterstützt, kann nicht erhoben werden, da durch die Synodal-Collecte nur solche Gemeinden bedacht werden, die der Gustav-Adolf-Verein statutengemäß nicht bedenken darf, weil ihnen der Character einer Diaspora-Gemeinde fehlt. Leider sind in unserem Bezirk nicht wenige evangelische Gemeinden, die durch Neubau der Kirchen- oder Pfarrgebäude oder durch größere Reparaturen an denselben in schwerer Bedrängniß sind, die durch eine kräftige Handreichung der Synode mit neuem Lebensmuth erfüllt würden. Es ist nicht zu sagen, wie ermunternd es für den Einzelnen ist, wenn er sich von dem Mitgefühl einer großen Gemeinschaft getragen weiß. Daraus beruht die Bedeutung des Paulinischen: „So ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit und so ein Glied wird herrlich gehalten, freuen sich alle Glieder mit.“ Der Kirchenvorstand, dem die Erhebung der Synodal-Collecte obliegt, wird in diesen Tagen durch den Collecteur Herrn Linkenbach an den Thüren der evangelischen Einwohner unserer Gemeinde anknöpfen lassen. Er hofft, nicht vergebens anzuklopfen. Es ist eine Ehrenfache für unsere große und in vieler Beziehung tonangebende Gemeinde, daß sie auch im Wettstreite des Lebens vorn an steht, und bei einem so edeln Zwecke sich nicht in dem üblichen Klagen über allzuviel Collectiren ergötzt. Wer nur von dem lebt, was ihm gegeben worden ist, sollte stets im Wiedergeben den Höhepunkt seines Glückes finden.

\* (Curaus. — Concert.) Morgen Montag Abend 8 Uhr findet ein Solisten-Concert des städtischen Curorectors im Surgarten statt.

\* (Personal-Nachrichten.) Zu die Liste der Rechtsanwältinnen ist der Gerichts-Assessor Steurich bei dem Landgericht in Wiesbaden eingetragen worden. — Der Referendar Henken im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Assessor ernannt.

\* (Todesfall.) Am 7. d. Mts. starb zu Falkenstein nach langem Leiden Herr Rechtsanwalt Schick von hier. Die Beerdigung findet hier statt.

\* (Handelsregister.) Die Firma Bernhard Liebmann zu Wiesbaden ist erloschen; ebenso die für diese Firma dem Maier Liebmann und Gustav Pfeiffer ertheilte Collectiv-Procura. Dagegen ist dem Kaufmann Bernhard Liebmann zu Wiesbaden für die Firma Pfeiffer & Co. zu Wiesbaden Procura ertheilt worden.

\* (Salon Agoston) wird heute Nachmittag im „Römeraal“ eröffnet und bei der zu Ausflügen recht ungeeigneten Witterung wohl sehr fleißig besucht werden. Heute findet eine Nachmittags- und eine Abend-Vorstellung statt.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 27) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Wesigwechsel.) Die Herren Rothnagel und Bücher, sowie Frau Schramm haben ihren Acker „Auf dem Pfister“ an Herrn Julius Mollath verkauft.

\* (Hochstapler.) Gestern Vormittag kam ein feingekleideter Herr zu einem in der Webergasse wohnenden Juweller, um ein Paar Boutons zu kaufen. Der Inhaber des Geschäftes deckte sich, mit einer recht großen Auswahl zu dienen, allein der Fremde wünschte immer noch mehr zu sehen, und so wuchs das Vorgelegte recht stattlich an. Trotzdem konnte sich der Kauflustige nicht entschließen, versprach vielmehr, später zurückkommen zu wollen. Als nun der Juweller wieder einräume, gewährte er zu seinem nicht geringen Schrecken, daß ein Paar Ohrgehänge mit Brillanten in dem Fremden verschwunden waren, die einen Werth von 3000 M. repräsentiren.

† (Aus Bad-Schwalbach) wird uns geschrieben: „Am Donnerstag war Herr Regierungs-Präsident v. Burm von Wiesbaden hier anwesend und conferirte längere Zeit auf dem Landrathsamte mit Herrn Landrath Urbach in Bezug auf unsere Eisenbahnverbindung mit Wiesbaden zc. Es handelte sich speziell wegen Verzinsung des bekanntlich auf 200,000 M. veranschlagten Baucapitals und dürften hierfür wohl sämtliche in Betracht kommenden Interessenten: die Stadt Schwalbach, die anderen Gemeinden, der communalständische Verband und der Fiskus, als Vertreterin des Domänenfiskus die Sache in die Hand nimmt. Der Gemeinderath hatte bereits Tags vorher auf Antrag des erschienenen Generalbevollmächtigten der Herren Sennede & Soemmerop, des Herrn Julius Mummendorf in Wiesbaden, beschlossen, eine Versammlung sämmtlicher Interessenten in nächster Zeit zur Entscheidung hierüber ein-

zuberufen. — Ungeachtet der nicht sehr günstigen Bitterung wird fleißig gehadet, sowohl im Königl. Badehaufe wie im „Lindenbrunnen“ (Besitzer die Herren Philippi und Bierod) und in den betr. Privathäusern. — Fräulein Amalie Kling beabsichtigt, am 21. Juli ein Concert im Cur-saale zu veranstalten und Anfangs August Herr Dötsch (Cello) von Biesbaden. In nächster Zeit soll auch ein Abendfest mit Feuerwerk und bengalischer Beleuchtung in den Suranlagen veranstaltet werden.

\* (Niederwald-Denkmal.) Die Commission für Errichtung des National-Denkmal's auf dem Niederwald hat definitiv entschieden, daß die Einweihung des Denkmal's in diesem Jahre nicht stattfinden kann.

\* (Kirchliches.) Von den Bewerbern um die vacante Pfarrstelle in Niederurriel ist von dem Consistorium zu Frankfurt a. M. in erster Linie Herr Pfarrer Lommel in Dillenburg dem Cultusministerinn vorge-schlagen worden.

\* (Der Congreß deutscher Schornsteinfeger) findet am 7. und 8. August im „Hotel du Nord“ zu Frankfurt a. M. statt.

\* (Zum deutschen Lehrertag in Cassel) haben sich bereits gegen zweitausend Teilnehmer gemeldet. Der geschäftsführende Ausschuß hat für die Delegirtenversammlung des deutschen Lehrervereins folgende Tagesordnung festgesetzt: 1) Jahres- und Cassenbericht; 2) über den Stand der Feuer- und Lebensversicherungs-Angelegenheit; 3) Kalender und Jahrbuch des Vereins; 4) in Sachen des Hauptorgans; 5) Wahl des Vororts für 1882 bis 1884; 6) Vorschläge zu einer Sterbe-Statistik.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Ein Ruhe-sünder“ von E. Kirck; „Abendlandschaft in der Umgebung von Danzig“ von G. Kolbe; „Landschaften“ von Th. Hennicke; „Dorfparkie“ und „Ansicht von Wendelstein“ von A. Splittgerber; „Am Waldesrand“ und „Gebirgslandschaft“ von G. Vosberg; „Märkische Landschaft“ von B. Bonic; „Dorf Ramian“ von F. Hannkeiter; „Genre“ von G. Frank; „Familienglück“ und „Ruhhaber“ von M. Laur; „Wasser-rosen“ von F. Wieser.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelbavillon].) Neu ausgestellt: „Halt am Posthaus“ von Professor Louis Braun in München; „Neb“ und „Fuchs in der Falle“ von Professor Decker in Düsseldorf; „Mondschein an der Nordsee“ von Henrici in Düsseldorf; „Mondschein“ von Julius Köhnholz in München; „Stillleben“ von G. v. Sudhausen in Düsseldorf; „Maiter“ von Jäger in München; „An der Gothardstraße“ von B. F. Peters in Stuttgart; „Stillleben“ von Geh in Frankfurt a. M.; „Frühlings-morgen“ und „Thierstück“ von C. Rabemacher in Düsseldorf; „Winter-landschaft“ von H. Johann in Berlin.

— (Concert.) Das am nächsten Mittwoch von Fräulein Bachs-muth in Verbindung mit dem Pianisten Herrn Wendeling von Mainz, dem Herrn Kammermusiker Ehrlich (Violine) von hiesigen Theater-ordester und dem „Evangelischen Kirchengesang-Verein“ im „Hotel Victoria“ zu gebende Concert verpricht interessant zu werden. Die Concertgeberin, welche sich hier schon bei früheren Gelegenheiten als tüchtige Sängerin eingeführt, wird die große Arie aus „Odyseus“ von Bruch, den Schubert'schen „Erlkönig“ und das Noeber'sche Lied „Mein Herz thu dich auf“, mit welchem Fräulein Marcella Semblich in jüngster Zeit so große Erfolge erzielt, vortragen. Herr Ehrlich, als seiner Geiger hierorts bekannt, hat das Mendelssohn'sche Concert, die Barcarole von Spohr und eine Barini'sche Piece vorgelesen. Herr Wendeling, der als bedeutender Techniker gerühmt wird, hat Piecen von Schumann, Jabaffon, Varhan, Bach und Chopin in das Programm aufgenommen. Die Leistungen des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins“ haben stets große Werthschätzung gefunden und werden gewiß dem Concerte eine lebende Fülle verleihen. Wir wünschen demselben einen recht lebhaften Besuch.

**Aus dem Reiche.**

\* (Ernennung.) Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt die Ernennung des Wirkl. Geh. Rath's Burchard zum Staatssecretär des Reichs-schatz-amts an des jetzigen Finanzministers Scholz Stelle.

— (Verbot.) Einer Allerhöchsten Bestimmung zufolge ist die kirch-liche Einweihung der Fahnen der Krieger- und Militärdegnüß-Vereine unter-sagt, selbst wenn der Geisliche hierbei nicht im Ornat erscheint.

— (Telegraphenwesen.) Nach Artikel 48 der Verfassung des deutschen Reiches sind die Telegraphen-Angelegenheiten, zu denen auch die Telephon- und Fernsprech-Anlagen gerechnet werden müssen, im Prinzip als Gegenstände des Reichsregals anzusehen. Die Minister des Handels und des Innern haben nun neuerdings mittelst Rescripts die betheiligten Behörden angewiesen, in den an diese heranretenden Fällen nach folgenden Grundsätzen zu verfahren: Es kann nach obigem Artikel zwar steinem ver-wehrt werden, innerhalb seines eigenen Gebäudes, Etablissements oder Grundstücke Telegraphen- oder Fernsprech-Anlagen zu errichten, voraus-gesetzt, daß der Besitzer innerhalb seiner Grenzen bleibt und mit den An-lagen nicht fremde Grundstücke, offene Wege oder Straßen etc. überschreitet. Derartige Anlagen sind keine Verkehrsanstalten, sondern ein Theil der technischer Einrichtungen der landwirtschaftlichen oder Fabrikbetriebe des Eigen-thümers, ähnlich wie electriche Klingeln in Wohnungen von Privaten. Sofern es sich aber a um die Unterhaltung von Telegraphen- oder Fern-sprech-Anlagen handelt, welche zwar einem und demselben Besitzer gehören, aber räumlich, sei es durch Grundstücke anderer Besitzer, sei es durch öffentliche Wege, von einander getrennt sind; oder sobald b. die Unterhaltung derartiger Verbindungen zwischen Gäufern, Grundstücken und Etablissements in Frage kommt, welche nicht einem und demselben Besitzer gehören, würde die Leitung den Begriff einer Verkehrs-anstalt haben und damit in das deutsche Reichsregal eingreifen. Hinsichtlich der Fälle zu a. wird die Genehmigung seitens des Reiches in der Regel ohne Weiteres und insbesondere ohne Anspruch auf Erhebung einer Abgabe ertheilt werden, jedoch unter dem Vorbehalt des Widerrufs, um jederzeit den Abbruch der Leitung verlangen zu können, z. B. falls diese störend auf den Betrieb benachbarter öffentlicher Leitungen einwirken oder der Besitzer sich unbefugt den Anschluß an die letzteren verschaffen sollte. Ob eine Anlage den Character einer Verkehrsanstalt hat, wird der Entscheidung der Reichsorgane zu unterziehen sein.

**Handel, Industrie, Statistil.**

\* (Die Handelskammer zu Frankfurt a. M.) hat folgende Eingabe an den Bundesrath abgeandt: „Aus den Kreisen des reisenden Publikums sowohl wie des Handels und Verkehrs sind bei uns zahlreiche Klagen und Beschwerden eingelaufen über die Verschiedenheit zwischen den Reichspost-Einrichtungen einerseits und denjenigen von Württemberg und Bayern andererseits. Diese postalischen Anomalien, die besonders darin zum Ausdruck gelangen, daß die Correspondenzarten und Frei-marken nur je für das Ausgabegebiet gültig, haben für die Reisenden und den Handelsstand viele unnütze Ausgaben und große Verdrüßlichkeiten zur Folge, da die Briefe, welche mit unrichtigen, wenn auch in anderen deutschen Staaten gültigen Postmarken frankirt sind, mit Straports be-legt, die Correspondenzkarten anderer deutscher Postgebiete aber gar nicht abgeschickt werden. Besonders drückend sind diese Uebelstände da, wo aus-lange Strecken, wie zwischen Württemberg und Baden, die Grenzen hin-über und herüber greifen. Dem Handels- und Gewerbestande, der viel-fach die Freimarken der verschiedenen Postgebiete des deutschen Reichs zur Ausgleichung kleinerer Schuldbeträge erhält, ermachen daraus gleichfalls vielfache Verluste. An den hohen Bundesrath richten wir deshalb die gehorhamste Bitte: „Eine Vereinfachung dieser den Verkehr erschwerenden postalischen Verschiedenheiten im deutschen Reiche hochgeneigt bewirken zu wollen.“

\* (Hygiene-Ausstellung zu Berlin.) Das Central-Comité der Hygiene-Ausstellung hat beschlossen, die Ausstellung ohne wesentliche Mobli-ficationen auf dem bisherigen Platze in einem aus Glas und Eisen zu erbauenden Gebäude unterzubringen. Die Ausstellung soll im nächsten Frühjahre eröffnet werden. Der Kaiser hat für die Ausstellung 100,000 Mark als Bedürfnis-Zuschuß bewilligt.

**Bermischtes.**

— (Eine humoristische Thurmruhr.) Unter den vielen huma-ristischen Darstellungen, mit denen der ausgelassene Uebermuth der guten alten Zeit selbst die Gotteshäuser und deren Inventar in naiver Weise zier, findet sich eine der ergötzlichsten an der Uhr der Marienkirche in Lippstadt. Auf dem großen Zifferblatte derselben ist der Baum der Erkenntniß und zu beiden Seiten desselben Adam und Eva abgebildet. Letztere hält den vom Baume bereits gepflückten Zweig, an dem sich der Apfel befindet, in der Hand. Bei jedem Schläge der Uhr öffnet Adam seinen Mund, aber Eva schlägt ihn mit ihrem Zweige auf denselben.

— (Es wird fortgetrommelt!) Zum großen Schmerz aller wahrhaft patriotischen Franzosen hatte der frühere Kriegsminister, General Farrre, bekanntlich die Trommel wegdecretirt und damit, nach der Meinung aller Einsichtigen, die französische Armee absolut kriegsunfähig gemacht. Auf Vorschlag des Generals Chanzy hat nunmehr das „Comité supérieur de la guerre“ den Beschluß gefaßt, die Tambours wieder in ihre Rechte einzusetzen, und den französischen Soldaten bleib, also ihr Kalbfeil erhalten.

— (Ueber eine merkwürdige Postsendung) berichtet die politische Correspondenz aus Constantinopel: „Bei Postämtern und Aufnahmsämtern für Eisenbahnfrachten sind schon oft die seltsamsten Fracht-güter zur Beförderung übergeben worden; gewiß aber ist denselben nie-mals — in Europa wenigstens — eine Kiste so merkwürdigen Inhalts zur Weiterverendung überbracht worden, als dem Frachtaufnahmsbureau einer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Salonich. Dieses Bureau übernahm un-längst für Constantinopel eine Kiste, welche auf der Signaturseite links den Inhalt mit dem Worte angab: „Menschentöpfe“. Und in der That befanden sich in jener Kiste neun Menschentöpfe, welche insgesammt Mit-gliedern einer von der türkischen Genbarmerie bei Lumsi in Macedonia aufgehobenen Räuberbande angehörten und nunmehr, einem alten Ge-branche gemäß, nach der Hauptstadt des Türkereiches gesendet wurden, um dort einen „sprechenden“ Beweis für das rafflose und umfängliche Wirken der türkischen Sicherheitsbehörden in den Provinzen zu bilden.“

— (Eine Mutter e.) Das Riche Ehepaar ist ein Mutter. Sie theilt sich in Alles, auch in das schöne fromme Gellert'sche Lied. Sie nimmt den ersten Theil auf sich: „Gemeine, was Dir Gott beschieden.“ In den zweiten Theil: „Entbehre gern, was Du nicht hast.“ So wollen sie friedlich durch's Leben.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

# Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

## Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

### Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbparaturen, sowie alle Rohr- stuhlgestelle schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch Mengasse 1 im Laden des Herrn Zimmermann, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 145



### Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen W. Bickel, Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20. 5520

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt

## 31 Webergasse 31

nächst der Langgasse.

### M. Junker,

„Zum billigen Laden“,

früher Säfnergasse 4. 1497

### Cigarren!

Eine Barthie Bremer Cigarren (Fehlbarben) von vorzüglicher Qualität gebe zu Mk. 5 per 100 Stück ab. 837 A. F. Kniefell, Langgasse 45.

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes Piano zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen Metzgergasse 13 und Nerostraße 28. 1449

### Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, Special-Augen- und Gehörarzt, hat sich hier selbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

Stiftstrasse 5. 14457

### Orthopädische & heilgymnast. Anstalt,

früher Institut für schwedische Heilgymnastik, Elisabethenstrasse 17.

Der Mitunterzeichnete hat mit 1. Juli die permanente Leitung der Anstalt übernommen. — Orthopädische, heilgymnastische, Massage-Behandlung. Pension, Halbpension. Prospect gratis und franco. — Sprechstunde 2 1/2—3 1/2 Uhr Nachmittags, außer Sonntags. 1093

Dr. med. Staffel, pr. Arzt. Frau Staffel-Gallinger.

### Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. 905

Honorar für ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) 55 Mark, einzelne Zähne dementsprechend. Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schisb, Firma: Dablen & Schisb.



### Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren, für Kinder unbedingt notwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3. 6673

### Rattun = Morgenkleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

### S. Süß,

165 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

# Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Reingehaltene Weine.  
Exportbier im Glas.

Billard.

G. Weygandt.

13243

# Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft „Zum Mohren“,

Neugasse 15. Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Reine Weine und Aepfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisekarte. 867

# Restauration „Zum weissen Lamm“,

am Markt.

Restauration zu jeder Tageszeit. 628

Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mt. 1.20,

im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

# Restaurant Bierst. Felsenkeller.

Export-Bier per Glas 20 Pfg.

Lager-Bier " " 15 "

direct vom Fass.

C. Doerr jr.

11711

# Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Curhaus. Schönster Rundblickspunkt der Umgegend. Neuerrichtete Wirthschafts-Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit. 14592

F. Wanger Wwe.

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

# Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

14065

# Sonnenberg.

# Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet 11258

Jac. Stengel.

# Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag Tanzvergügen, wozu ergebenst einladet

Aug. Köhler. 14583

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu haben Römerberg 1. 11251

# Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Hangásó Muzsaj in der Tokay-Regyhalla, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Strah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Ich zeige hiermit an, dass ich Herrn August Koch, Mühlgasse 4, den Alleinverkauf meiner Bordeaux-Weine für Wiesbaden übergeben habe.

J. G. Kämel,

Frankfurt a. M. und Bordeaux.

Auf obige Anzeige höflichst bezugnehmend, empfehle ich aus dem rühmlichst bekannten Flaschenlager des genannten Hauses folgende Bordeaux-Weine zu Originalpreisen exel. Glas:

	Mk.		Mk.
1877 Margeaux . . . . .	1.50	1874 Moulis . . . . .	3.10
1875 Pauillac . . . . .	1.70	1874 Chât. Beychevelle . . . . .	4.10
1875 Pessac Haut-Brion . . . . .	1.90	1869 Chât. Palmer . . . . .	6.10
1875 Pontet Canet . . . . .	2.10	1870 Chât. Montrose . . . . .	8.10
1875 Cussac Medoc . . . . .	2.60	1869 Chât. Léoville . . . . .	10.10
1869 Chat. Lafite . . . . .	Mk. 12.10.		

14619

August Koch, Mühlgasse 4.

# Medicin. Tokayer, feinste Waare, in 1/2 und 1/4 Flaschen bei

14614

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Bronze Medaille Brüssel 1876.

Silberne Medaille Stuttgart 1881.

# Burk's Arznei-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. K. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz.) Verdauungsfähigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

**Burk's China-Malvasier** ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 1. 80 und M. 4. —

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der Aptsapotheke, Hirschapotheke und in der Hauptniederlage: Dr. Lade's Hofapotheke. 797

# Wein-Verkauf.

10-12,000 Liter Wein verschiedener Jahrgänge, rein und gut gehalten, sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Offerten unter C. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 878

# Boerhave's Magen-Elixir

allein ächt fabrizirt von

Ludwig Buff in Echternach,

Großherzogthum Luxemburg.

Niederlage bei C. Acker. 14676

1 compl. photogr. Apparat, 1 Sciopticon, 2 Reigertelegraphen, div. galv. Elemente, 1 Ruhmkorff und andere phys. Utensilien billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 868

# Thee

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und  
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**

# Chocolade

verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,  
Marktstraße 6 („zum Schneiden“).**

# Großes Kaffee-Lager

von  
Webergasse **Chr. Keiper,** Webergasse  
No. 34, No. 34.

**Roher Kaffee**  
per Pfd. 90 Pfg. bis Mt. 1.70,

# gebrannten Kaffee

stets frisch gebrannt, eigene Brennerlei)  
Pfd. Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80  
Mt. 2. Sämtliche auf Lager habende Kaffee's sind nur  
ausgesuchte Sorten, rein und kräftig von Geschmack,  
welche jedem Haushalte zur gefälligen Abnahme bestens  
empfehlen kann. 895

stets frisch und auf natürliche Art

# gebrannten Kaffee

eigener Brennerlei à 94 Pfg., Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30,  
Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80 und  
Mt. 2. — per Pfund.  
Verl.-Kaffee à Mt. 1.40, Mt. 1.60 und Mt. 1.80 per Pfund.  
(Rehrabnahme Preisermäßigung.)  
Die Kaffee's sind Mischungen ausgesuchter kräftiger und  
natürlicher Qualitäts-Kaffeesorten, welche ich, dem Preise ent-  
sprechend, als

# vorzüglich

**Roher Kaffee** in größter Auswahl.  
**J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,  
2 Goldgasse 2.**

prima Tafel, Wagen- und  
Clavier-Lichter p. Packet 55 Pf.  
nur reinschmeckende Sorten, von  
80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten  
Marken; gebrannt (eigener Bren-  
nerlei), reinschmeckend und kräftig,  
besonders beliebt und  
wichtig zu 140 Pfg.

# Kaffee,

per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,  
85 Pf. " " 1.60,  
sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.  
**Jean Haub, Mühlgasse.**

# Louis Schüler,

Marktstraße 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,  
empfehlen 13848

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,  
85 Pf. " " 1.60,  
sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

# Feinstes Salatöl

per Liter 60 Pfg. empfiehlt  
**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

# Aechter Medicinal-Tokayerwein

aus der  
Hof-Ungarwein-Handlung  
**Rudolf Fuchs,**

**PEST. HAMBURG. WIEN.**

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit  
durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge  
seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-  
Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke,  
Reconvalescierende, Frauen und Kinder bestens zu em-  
pfehlen.

Detail-Verkauf in Original-Flaschen à Mk. 3,  
Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei **Georg  
Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse,  
**A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug. Engel**, Hoflieferant,  
**J. C. Keiper**, Delicatessen-Handlung, **F. A. Müller**,  
Adelheidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A.  
Schirg**, Hoflieferant, **Wilh. Simon**, Burgstrasse 8,  
**F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung. 14195

Vorzügliches

# Lager-Flaschen-Bier

aus der Brauerei von **H. A. Bender.** 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

# Reinen Kornbranntwein

empfiehlt **F. Gottwald, Marktstraße 13.** 14841

# Natürliche Mineralwasser

stets frisch in der  
12686 „Hirsch-Apotheke“.

# Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu  
machen, daß ich das Colonialwaaren-Geschäft  
des Herrn Paul Ros, Ecke der Rhein- und  
Oranienstraße dahier, käuflich übernommen habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur  
gute Waare und reelle Bedienung mir die vollste Zu-  
friedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben  
und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

**Fr. Frick,**

1153

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

# Salicylsäure,

Wein-Essig,

— vorzüglich —

wegen seiner hochfeinen Qualität und conservirenden Eigen-  
schaft. Das Verderben damit eingemachter Früchte ist absolut  
ausgeschlossen. Zu haben per Liter 35 Pfg. bei

14876

**Chr. Ritzel Wwe.,**  
Ecke der Sämergasse und H. Burgstraße.

Der Safer von 57 Ruthen auf dem Palm zu verkaufen  
Kirchgasse 28. 1547

**Internationale Ausstellung**  
für Lederwaaren, Gerbstoffe etc.  
zu Frankfurt a. M.

## Grosse Lotterie.

Ziehung  
am 2. und 3. August 1882.

Preis des Looses 1 Mark.

**Hauptgewinne** in reellem Werthe von **Mk. 5000,**  
**1500, 1000** etc.  
2075 Gewinne im Werthe von **44,000 Mk.**

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungslisten gegen  
Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.).

**D. Kaufmann, Frankfurt a. M.,**  
General-Debit — **Fahrgasse 123.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 464

## Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,

Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von  
**Wilh. Bischof,**

Firma: **Bischof & Schütz,**  
gr. Burgstraße 10, **Wiesbaden,** gr. Burgstraße 10.

### Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren-  
und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,  
Gardinen in Ripps, Damast, Blüsch etc.

### Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts-  
und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und  
wattirte Gegenstände etc.

**Strauß- und Schmuckfedern** werden gereinigt, gefärbt  
und getraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, **Walramstraße,**  
die Waaren an. 12464

## Bücher-Ankauf.

Einzelne **Bücher** wie ganze **Bibliotheken**, ferner **Bilder,**  
**Kupferstiche, Handzeichnungen** etc. werden fortwährend  
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-  
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109

## Wegen Aufgabe dieses Artikels

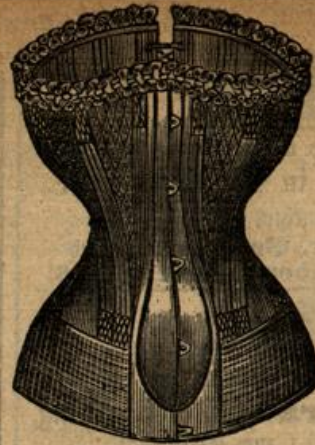
verkaufe von heute an die Kinderwagen zum **Selbst-**  
**kostenpreis.** Große Auswahl.

**Wilhelm Machenheimer, Korbmacher,**  
218 **Schulgasse 9.**

## Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch  
**Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätzig. **Repa-**  
**raturen** an alten **Grabsteinen** werden billig und prompt  
besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf  
Denkmäler anwendbar) geliefert.

**W. J. Peters, Bildhauer,**  
Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.  
719



## Corsetten, Unterröcke, Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl

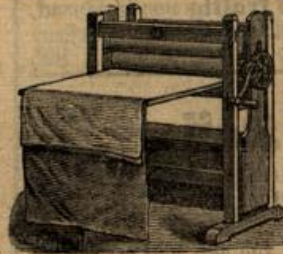
**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24

## Specialität in Zahnbürsten

Methode von **Dr. Pierre & Pfeffermann,**  
anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt täglich  
14672 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 2.**

## Bruchbänder

aller Art sind je nach Bedürfnis stets vorrätzig, auch können  
unter Umständen solche einzeln angefertigt werden bei  
**G. Hisgen, exam. chir. Instrumentenmacher u. Bandagist,**  
14643 **Kirchgasse 20.**



## Waschmange

Deutsches Reichs-Patent No. 62551  
Walzenlänge 0,75 Meter,  
Preis mit Dellkännchen 54 Mk. loco  
unstreitig vollkommenste, hand-  
lichste und billigste Mänge, welche  
in keiner Haushaltung fehlen  
sollte, empfiehlt

**Justin Zintgraf**  
3 Bahnhofstraße 3.



## Frister & Rossmann's Singer-

## Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,  
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

## Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-  
haupt existirenden Verbesserungen  
empfiehlt unter reeller Garantie  
zu **Fabrikpreisen**

**E. du Bois**

Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.



## Eiserne Schiebkarren

für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

**Justin Zintgraf,**  
20 **3 Bahnhofstraße 3.**

**Koffer** empfiehlt **A. F. Lammert, Cattle**  
Reyberggasse 37, nächst der Goldgasse. 804

# Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,  
Webergasse 42. 207



## Fußgerechte Schuhe.

Ein Schuh kann nur dann seinen bestimmten Zweck erfüllen, wenn er ganz genau nach dem Fuße gearbeitet ist. Schon seit längeren Jahren ist dies mein eifrigstes Bestreben und habe ich mir vor Allem angelegen sein lassen, den Fuß in seiner inneren und äußeren Beschaffenheit genau zu studiren. Dies setzt mich in Stand, allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden und jedem verdorbenen Fuß, wenn noch irgend möglich, durch passende Schuhe wieder zu gutem Gehen zu verhelfen. Selbst in Fällen, wo jeder Tritt mit Schmerzen verknüpft war, habe ich die besten Resultate erzielt. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und bemerke noch, daß fußgerechte Leisten zc. zur gef. Ansicht bereit stehen und daß ich jedem sich dafür Interessirenden gerne darüber Erklärungen gebe.

Achtungsvoll  
Adam Kern, Schuhmachermeister,  
51 Schwalbacherstraße 51.  
928

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und dem verehrl. Publikum Wiesbadens empfehle ich mein neues Korb-Geschäft, namentlich eine große Auswahl in feineren Körben, sowie Reisekörbe und alle anderen Korbmöbel u. s. w. Reparaturen, sowie jede anderen Bestellungen werden gut und billig besorgt.

F. Schwarz, Korbmacher,  
33 Webergasse 33.

1163  
Ellenbogengasse No. 3. H. Jung Wwe., Ellenbogengasse No. 3.

Gelée- und Einmachgläser mit und ohne Patentverschluss, Ansaßflaschen, feinerne Einmachbüchsen und Töpfe, irdene Eintochgeschirre in bekannt vorzüglichster Qualität empfehle in größter Auswahl zu reellen, billigen Preisen. 562

## Blitzableiter (Spezialität).

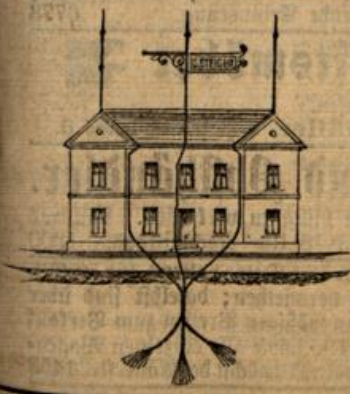
Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

### Blitzableitern

unter Garantie. 12610  
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,  
Platterstraße 1d.



Zu verkaufen 6 Fühner, 1 Paar Nachttauben mit Jungen, sowie Parzer Kanarienvogel (Hähnen) unter Garantie  
Emserstraße 23. 1445



## Nach Amerika

besördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen  
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ansätzen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben.  
Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Nassau.  
O. Sawallich, Rechts-Consulent.

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dopheimerstraße 48. 14064

## Strohhut-Fabrik

von  
H. Burgstr. 1, Henri Denoël, H. Burgstr. 1.  
Die noch auf Lager habenden Strohhüte aller Art verkaufe wegen vorgeückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen abgeliefert. 705

## Strohhüte,

garnirte und ungarirte, für Damen und Kinder, wegen vorgeückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei  
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

# Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgröße, empfiehlt

## Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.  
9932

## Lina Wedek, Michelsberg 18,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Schweizer und Sächsischen Stickereien, Corsetts nach den neuesten Façons, fertigen Weißwaaren, Kurz- und Wollenwaaren.

## breite Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins,

per Fenster 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

## Michael Baer, Markt.

463

Aufant von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.  
W. Marx, Rehgasse 30.

102

**Musikalien- & Kunsthandlung**

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien &amp; Piano's.

**B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,**  
gegenüber der Trinkhalle.

110

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Piano-Magazin**

105

Reparaturen. (Verkauf &amp; Miete). Stimmungen

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Wein

**Pianoforte-Lager**

habe von Rheinstraße 16 nach

**25 Taunusstrasse 25**

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

**C. Mand,**

Sof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

**Pianino's**aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn  
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.**H. Matthes jr.,** Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen.

35

**Reichassortirtes Musikalien = Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

**E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.**Flügel und Pianino's**von C. Beckstein und W. Wiese ic. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie**C. Wolf,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

**Wohnungs-Veränderung.**Meine Wohnung und Wein-Verkauf befindet sich von  
heute an **Bleichstraße 13,** Vorderhaus, Barterre.Achtungsvoll **Heinrich Hirsch,**seither **Helenenstraße 6.**

1268

Ich bringe hierdurch mein **Schreiner-Geschäft** und  
**Lager in allen Sorten Weinkisten** in empfehlende  
Erinnerung.

1428

**Fran J. Overmann Wwe.,**  
**Friedrichstraße 23.****Massage** (Kneten), kalte Abreibungen, sowie Ausfahrten von  
Kranken wird stets besorgt. Näh. **Herrnmühlgasse 3, Strh. 1314**

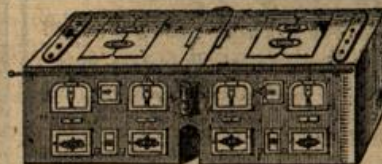
Guter, bürgerlicher

**Privat-Mittagstisch**wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht  
Höberstraße 29, Barterre.

623

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei**von **A. Cossmann** in **Deuz a. Rhein**empfiehlt ihren nach eigener Röstungs-Methode gebrannten  
**prima Java-Kaffee** in Original-Paqueten von  $\frac{1}{2}$  und  
 $\frac{1}{4}$  Ko. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige  
und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckteste Ge-  
tränk liefern. Niederlagen in Wiesbaden beiHerrn **C. Bausch,** Langgasse 35." **A. Schott,** Michelsberg 3." **Louis Schüler,** Neugasse 15.

200

**Kochherde,**eigenes Fabrilat, **Brat-**  
**spiege, Roste** empfehle  
in allen Größen; be-  
sonders mache aufmerksam  
auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kesseleinrichtung.

2169

**Georg Steiger,** Blatterstraße 1 d.**Fr. Lautz,**Ecke der **Moritz- und Albrechtstraße,**bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten,** als:  
**Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine** ic.,  
sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-**  
**röhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einkasten,**  
**Rändelröhren** ic. in empfehlende Erinnerung.

6773

**Herrschafsmöbel**

in allen Arten täglich zu verkaufen.

526

**Ferd. Müller,** 6 Friedrichstraße 6.**Für Gärtner und Obsthändler.**Ein großer **Marktstand** ist billig zu verkaufen. Näheres  
**Marktstraße 12, Hinterh.,** von 3—8 Uhr Nachmittags. 1200Ein neuer **Krankentwagen** für eine Dame passend, für 58 Mk.  
zu verkaufen, event. billigt zu vermietten; daselbst sind über  
50 Stück elegante **Kinderwagen** zu mäßigen Preisen zum Verkauf  
ausgestellt. Reparaturen der Wagen, sowie alle einzelnen Wagen-  
theile bei **Ph. Lendle,** Wolramstr. 29, nächst der **Emserstr. 1453****Begzugshalber** werden eine Parthie **deutsche**  
und **französische Corsetten** zu  
und unter **Fabrikpreisen** verkauft **Taunusstr. 55, Bart. r. 750****An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Schuhwerk,  
**Gold und Silber** bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 8

Die anerkannt besten

(174/6)

## Haar- und Bart-Färbemittel

des bekannten Specialisten **Fr. Esenwein**, Chemiker in Stuttgart, welche in kurzer Zeit die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare naturgetreu wieder herstellen, sind zu haben bei **Georg Habermeyer**, Coiffeur in Wiesbaden, Kirchgasse 19. 32

Die **P. Kneifel'sche**

187d

## Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Beuquisse der größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur leicht bei **E. Gallien & Co.**, Neugasse 16, in Fl. zu 1, 2 u. 3 M.

## Desinfectionsmittel

empfehlen

**A. Cratz**, Langgasse 29. 241

**Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl u. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

**J. C. Bürgerer.**

## Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pflanzpumpen neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10805 **Georg Kissel**, Römerberg 16.

## Ruhrkohlen,

in Ofen-, Auf- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingepaltes Anzündholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigst

2507

**Gustav Kalb**, Wellrichstraße 33.



## Kohlen,



stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

**J. L. Krug**, Neugasse 3.

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:

Beste stückreiche Osenkohlen . . .	zu 16.50 M.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage.
Stückkohlen . . .	20 "	
gew. Fett-Rußkohlen . . .	19 "	
magere Salon-Rußkohlen . . .	20 "	
Saar-Stückkohlen . . .	19 1/2 "	

officire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Ablungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt

Wiedrich, den 1. Juni 1882.

**Jos. Clouth.**

Zimmerspäne werden zu 2 Mark 75 Pfg. per Karren auf dem Zimmerplatz an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße, abgegeben. Bestellungen werden auch in der Wohnung, Karlstraße 16 im Hinterhaus, Parterre, entgegen genommen.

**J. Ziss.** 1892

## Zu verkaufen

**Copha** und 6 Sessel Kirchofsstraße 9. 432

Neue Matrasen billig zu haben Kerostraße 1. 1403

Zwei noch gute, eiserne Pferderausen zu verkaufen Wellrichstraße 40. 1146

## H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,

wohnt Webergasse 50. 31  
Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh. 1 St. h. 14

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelstraße 28, gemacht werden. 107

Getragene Kleider, Wehzeug, Betten u. werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 497

Zu Repariren und Poliren von Möbel empfiehlt sich zu sehr billigen Preisen

1220 **Ph. Ling** Schreinermeister, Oranienstraße 6.

Ein Kind w. in Pflege zu nehmen gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Expedition. 1451

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und Bedienen von Kranken. Näh. Oranienstraße 6, Vorderhaus, Dachlagis. 1409

W. f. Hzt.! Danke für d. 29. Juni. Bitte, laß es wie früher! Jetzt bist auf dem Weg zum Unglück. Näheres b. z. 21. 1562

## Immobilien, Capitalien etc.

### Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falck**, Saalstraße 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermietten. Näheres Expedition. 1412

### Landhaus Walfmühlstraße 3

mit großem Garten zu verkaufen. Näheres daselbst. 1144

### Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Villa, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten u., für 60,000 M. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14621

Das Haus Adolferweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Ein Haus in der Taunusstraße, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Land- und Stadthäuser in allen Lagen und zu allen Preisen werden nachgewiesen. Näheres Expedition. 879

Villa zu verkaufen Wiedrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bauplätze für Landhäuser zu verkaufen. Näh. Exped. 879

Ein schönes Baumstück mit 26 Bäumen ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1263

Eine gangbare Wirthschaft wird von einem cautionsfähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13724

Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage ist abzugeben. Näh. Expedition. 1254

Ein junger, vermöglicher Bäcker wünscht ein Haus mit Geschäft zu übernehmen. **J. Imand**, Weisstr. 2. 37

Gesucht 12,000 Mark gegen doppeltgerichtliche Sicherheit. Näh. in der Exped. d. Bl. 1518

## Frau Elvira.

(14. Forts.)

Novelle von L. Haidheim.

Die beiden Sprechenden hatten dem hinter ihnen gehenden Professor das hier schmale Trottoir so versperrt, daß er daselbe verlassen mußte, um an ihnen vorüber zu kommen; sie befanden sich an einer Stelle, wo man das Straßenpflaster ausbesserte, der Professor war gezwungen, einige Schritte weit langsamer und vorsichtiger zu gehen.

Es war ihm nicht eingefallen, auf das Gespräch der Beiden zu achten; erst als der eine der Herren von Zinsen und Wittwen sprach, horchte er auf, und jetzt plötzlich glaubte er sich zu erinnern, daß Elvira ihren Banquier „Fahrbach“ genannt hatte.

Einen Augenblick hatte er die Absicht, die beiden Männer, welche, auf ihn aufmerksam geworden, jetzt leiser sprachen, anzuhalten und um nähere Auskunft zu bitten, aber er sagte sich sogleich selbst, daß dieselben ein solches Anfinnen von einem Wildfremden schroff zurückzuweisen sich berechtigt glauben würden.

Fahrbach —! Banquier —! Elvira hatte ohne Zweifel ihr Geld einem Schwindler anvertraut —! Dem Professor fiel ein, wie er, als sie dies sagte, gewünscht, das ganze Geld möchte verloren sein. — So schien es also wahr, — unsere Wünsche werden von bösen oder guten Geistern aufgefassen und uns zum Segen oder Unsegeln gewendet? Ihm sollte es Segen sein, wenn Elvira arm die Seine wurde, so arm wie ein Aschenbrödel; — ihr vielleicht gereichte es ebenso zum Segen! — Dennoch —, es war seine Pflicht, er mußte ihr retten, was zu retten war. —

Aber irrte er denn auch nicht, war Fahrbach der Name, den sie nannte? —

Je mehr er darüber nachdachte, um so unsicherer fühlte er sich. Dennoch bewies sich des Consuls Verheißung als richtig. Ehe er selber es merkte, hatte der Schummergott dem in seiner Seele müde gekehrten Mann die Gedankenmühle gestellt; — still wurde es in ihm, die gespannten Nerven beruhigten sich in einem tiefen, erquickenden Schlafe.

Fast erschreckt sah er am anderen Morgen beim Erwachen auf seine Uhr; — es war sehr spät geworden, wollte er vor seinem Gange ins Schloß noch zu Elvira, so mußte er eilen.

Das kalte Bad verstärkte noch die Wirkung der tiefen Nachtruhe; — er fühlte sich ruhiger, klarer als je in diesen Tagen, — sein Entschluß war fest. — Er wollte sofort gehen, Elvira um ihre Hand zu bitten, vielleicht gelang es ihm, gesprächsweise noch einmal den Namen ihres Banquiers zu hören, und war es wirklich jener Fahrbach, so hoffte er noch im Stande zu sein, wenigstens einen Theil ihres Vermögens zu retten. — Und glückte ihm dies nicht, kam er dazu zu spät, — nun — hatte er nicht genug für sie Alle? Freilich, — so fortleben wie bisher konnte Elvira dann nicht, — aber das durfte sie ja auch ohnehin nicht als sein Weib.

Mit diesen Gedanken, um den Mund den charakteristischen Zug unbeuglamer Festigkeit und doch mit einem Herzklopfen, welches alle seiner vermeintlichen Ruhe spottete, betrat der Professor ihr Haus. Der ihn empfangende Diener sah ihn fast erschreckt an, weil er so auffallend blaß war, er hatte aber nicht arg daraus, denn die Thüre zu Elvira's Wohnung hatte sich kaum ihm geöffnet, als ihm ein so übermüthiges, tolles Lachen entgegenscholl, wie es nur sie in ihren ausgelassensten Stimmungen haben konnte.

Dazwischen klang ebenfalls lachend — Gundakar's Stimme — und was war ihm denn nur — wie wurde ihm plötzlich? Es kam über ihn, als müsse er zuspringen wie ein wildes Thier und diesen Menschen erwürgen, der es wagte, immer und immer ihm im Wege zu sein, der es wagte, so vertraut mit Elvira sich der ihm eigenen übermüthigen Laune zu überlassen.

Der Diener hatte noch kaum die Meldung ausgesprochen, so verstummte dies Lachen wie abgeschnitten, und mechanisch ihm folgend stand der Professor in Elvira's kleinem Salon. — Er fühlte wohl, daß er eigentlich hatte umkehren, gar nicht bei ihr jetzt eintreten wollen, aber er handelte augenblicklich wie ein Automat. —

Die Scene, die sich seinen Augen bot, war im Grunde äußerst harmlos.

Elvira in einem entzückenden Negligé saß noch am Kaffeetisch, — Tante Armgard strickte neben ihr, tief in ihren Sessel geschmiegt mit gewohnter Inbolenz und so geistlos wie immer dreinschauend. — Die kleinen Mädchen spielten, neben dem Sopha auf dem Teppich kauend, mit ihren Puppen, und Graf Gundakar — schön, elegant, glänzend wie immer, saß auf einem Stuhle neben Elvira, hatte nachlässig den Arm auf die Lehne des Sophas gelegt und durchaus, wie es schien, keine Lust, diese graziose und behagliche Stellung aufzugeben, denn er erhob sich nur sehr langsam, den Professor zu begrüßen. Auf seinem Gesichte zuckte noch das verhaltene Lachen neben einem Heiligenstein unverständlichen Ausdruck der Büge. Elvira sah erschrocken und verlegen aus und versuchte vergeblich, den gewohnten Ton gegen den Professor anzukommen.

„Diese gelehrten Herren machen immer Gesichter, als ob von ihrem nächsten Ausspruch der Untergang der Welt abhinge! Guten Morgen, Herr Professor, — gut geschlafen?“ empfing ihn mit wohlwollender Bonhomie und einer Hausherrnmine, die nach des Professors Empfinden ihn verspotten sollte, Gundakar.

Ein finsterner Blick Heiligenstein's antwortete ihm. — Elvira kannte ihn viel zu gut, um nicht zu wissen, daß Gundakar's Wesen heute nicht dazu angethan war, ihren „besten Freund“ angenehm zu berühren. Sie rebete unter lebhaftem Farbenwechsel ihn sofort an und fragte nach Diesem und Jenem.

Es war dem Professor, als wüрге ihn etwas, — er konnte kaum antworten. Gewaltsam aber raffte er sich zusammen.

„Du warst ein Narr, lasse Dir wenigstens nicht merken, warum Du kamst!“ dachte er und ergriff instinctiv den einzigen ihm sich bietenden Vorwand, sein frühes Kommen zu motiviren, wobei ihn der Gedanke, womit Gundakar denn wohl seine Anwesenheit begründe, oder, ob er einer Entschuldigung schon nicht bedürfte, fast um die Bestimmung brachte. Er sagte Elvira, daß er bringende Veranlassung habe zu glauben, ein gewisser Banquier Fahrbach, der, wie er von ihr zu hören geglaubt, ihre Geldgeschäfte führe, sei nicht des Vertrauens würdig, welches sie in ihn setze. Er sei gekommen, ihr dies zu sagen, sie möge seine Warnung nicht gering achten, sondern sich gleich ernstlich mit einem ehrenwerthen Geschäftsmann berathen.

Elvira, obgleich ein wenig betroffen, meinte, Fahrbach sei der Vertrauensmann vieler ihrer Bekannten und nannte sofort mehrere Damen.

„Das hörte ich eben, man sagte, er speculire auf die Geschäftsankennntniß der Frauen —“ wollte der Professor antworten, als ihn die kleine Myra, Elvira's ältestes Kind, am Urmel zuglitt und auf eine Zeichnung in ihrer kleinen Hand deutend sagte: „Sieh, Onkel, Du bist auch darauf!“

Niemand hatte es beachtet, daß das Blatt, welches Elvira bei der unerwarteten Meldung des Professors hinter die Sopha lehne geworfen, zur Erde geglitten war, wo es die Kinder fanden, die vorhin schon neugierig mit auf das ihre Mutter so belustigende Bild gesehen hatten. —

Ein Blick des Professors auf die flüchtig, aber mit unlegbarem Geschick hingeworfene Zeichnung, — ein schreckensvoller Ausschrei Elvira's und ein fast ebenso erschrecktes Auffahren Gundakar's trafen zusammen.

Aber es war schon zu spät, der Professor hatte nur eines Blickes bedurft, um zu sehen, daß er eine Karikatur der lächerlichsten und böshafteften Art in der Hand hielt. (Fortf. folgt.)

## Räthsel.

Du liegst zunächst mir an dem Herzen,  
Obgleich Du nicht mit mir verwandt;  
Du machst nicht Sorgen mir noch Schmerzen,  
Noch bist Du als mein Freund bekannt. —  
Seit meinen ersten Lebenstagen  
Bleibst Du mir nah', in Angst und Noth,  
Drum werd' ich Dich am Herzen tragen  
Nicht bloß im Leben, selbst im Tod.

Auflösung des Räthfels in No. 152: Die Baumhülle.  
Die erste richtige Auflösung sandte G. Gottschall, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 11. Juli Vormittags 11 Uhr** wird bei der unterzeichneten Stelle ein wegen Accisebetrugation confiscirtes **Faß Wein** von 137,7 Liter öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 7. Juli 1882. Das Accise-Amt.  
Rehrung.

**Bekanntmachung.**

**Goldfische** aus den Turhaus-Weihern werden das Stück zu 30 Pfg. jederzeit abgegeben. Näheres im Turhause.  
**Städtische Cur-Direction.**

**Schälholz-Versteigerung.**

**Nächsten Mittwoch den 12. Juli, Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld **Distrikt I, Seite:**

1118 Stück eichene Stangen I., II., III. und IV. Classe (**Baumstüben**),  
1 kieferner Stamm von 0,21 Festm.,  
2 Raummeter kiefernes Prügelholz und  
6600 eichene Schälwellen  
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.  
Schierstein, den 7. Juli 1882. Der Bürgermeister.  
153 Wirth.

**Notizen.**

Morgen Montag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenzen von circa 120 in dem städtischen Walddistrikte „Nabengrund“ belegenen Parzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 Uhr an der „Leichtweihöhle“. (S. Tabl. 157.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenzen auf den Domanielwiesen in der Oberförsterei Nambach. Sammelplatz in der „Distelbach“ an dem Bierstadter Walddistrikte „Dassel“. (S. Tabl. 154.)

Nach dem in gezeigter Weise festgestellten Voranschlage für die

**katholische Kirchengemeinde**

Wiesbaden pro 1. April 1882/83 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1882/83 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen.  
Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.  
Wiesbaden, den 1. Juli 1882.  
Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:  
**Dr. Walter.**

**Herzliche Gratulation**

dem schönen, schwarzen August.

Wer niemals einen Rausch gehabt zc.  
Dreißig Jahre bist Du alt, Deine Rosen blühen bald, Deine Freunde sind schon glücklich, Daß als Brinz Du so gemüthlich, Deine Kamenspeisen sind nicht schlecht, Doch erst Braten, kann Käse-Bier bekommt er ächt, Du bist der Best' der Meßgergass', Du gibst das allergrößte Faß, Du machst die Gurgel naß, Das gibt ein Spaß.  
1835

**Runder Tisch.**

Wir gratuliren dem schönen **August Käsebler**, Meßgergasse 28, zu seinem heutigen Geburtstag mit dem Wunsche, daß dieser Tag noch recht oft im besten Wohlsein wiederkehren möge.  
**M. B. und Ch.** 1630

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Meßgergasse unserem Freund und Zuderschuster **A. K.** zum heutigen Geburtstag.  
**T. S.** 1622

Meine ionigste Gratulation dem Herrn **A. K.** ..... F zu seinem heutigen Geburtstage.  
**M.** 1585

**Herzliche Gratulation**

dem **A. K.** in der Meßgergasse No. 28 zu seinem heutigen Geburtstage.  
1645  
**August, laß Dich nicht lumpen.**  
Zum heutigen Tage die besten Glückwünsche. Dem Wahren, Guten, Schönen Heil!  
1587  
**Ungeannt, doch wohlbekannt.**

**Unterricht.**

**The English Language** in all its branches taught by an experienced Engl. Lady (**London**). **Geisbergstr. 26.** 127  
Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterchule, ertheilt Nachhülfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831  
**Gymnasialfächer, Violinspiel und Steuographie.**  
Turje und Einzelunterricht. Mäßige Preise. — Pension.  
**Rost, Balkramstraße 19, II.** 14598

**Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise**

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564  
**Gründlicher Singunterricht.** Näh. Exped. 14599

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gefuche:**

**Gesucht** für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße, auf ersten October. Pünktliche Binszahler.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 1173

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Manfarde nebst Zubehör mit Gartenbenutzung, am liebsten in den äußeren Stadttheilen, zum 1. October gesucht. Preis etwa 500 Mark. Offerten unter H. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1535

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Manfarde nebst Zubehör und Gartenbenutzung, am liebsten in den äußeren Stadttheilen, zum 1. October gesucht. Preis 500—550 Mark. Offerten unter E. M. 25 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1575

Eine ältere Dame sucht per 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 5 bis 700 M. Garten-Promenade erwünscht. Offerten unter A. V. 50 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1452

Eine ältere Dame sucht per 1. October 3 Zimmer, Küche und Zubehör im 2. oder 3. Stock. Näheres zu erfragen Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. 1613

Ich suche per 1. October cr. oder früher eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern.

**Gustav Pfeiffer, Langgasse 16.** 1607

**Ein Lokal** oder nicht zu großes Haus in guter Lage, für Wirtschaftsbetrieb geeignet, oder eine bessere Wirtschaft wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. M.** besorgt die Expedition d. Bl. 1013

Ein Magazin in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. 10** postlagernd erb. 1601

**Angebote:**

**Marstraße 11** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Manfarde mit Wasserleitung nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres **Ellenbogengasse 11** im „Sächsischen Bazar“. 1594

Adlerstraße 9 eine Wohnung mit Werkstätte per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 1507

Adlerstraße 58 ein Dachlogis auf 1. August zu verm. 1249  
**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon, sowie eine Wohnung von 3 sehr schönen Zimmern per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782  
 Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1251  
 Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 1441  
**Glisabethenstraße 13** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147  
 Feldstraße 10 (neues Haus) ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 1641  
**Geisbergstraße 5** sind elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 1133  
 Heleneustraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14960  
 Karlstraße 7, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 1580  
**Leberberg 1** Bel-Etage und 2. Stock vom 1. Oct. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Anz. von 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

### Villa Mainzerstrasse 24

**möblierte Familien-Wohnungen** mit od. ohne Pension. 1215

Moritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473  
 Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301  
 Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 1053

### Villa Nerothal

4 möblierte Zimmer; auf Verlangen Pension. Näh. Exp. 1519  
 Duerstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

**Rheinbahnstraße 3**, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

**Rheinstrasse 19** möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

**Rheinstraße 33** sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270  
 Rheinstraße 52, Promenadenstraße, ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern mit großem Balkon, Garten und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Vormittags eine Treppe hoch. 1077

### Sonnenbergerstraße

möbliert zu vermieten mit oder ohne Pension ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, auch einzelne Zimmer, in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 1578

### Taunusstrasse 26

ist die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 Uhr ab. Näheres daselbst. Auch ist daselbst zum 1. October ein Laden mit Wohnung und ein Laden ohne Wohnung zu vermieten. 1291

### Taunusstraße 45

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Walramstraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wellrichstraße 42, Hsth. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 1569

### Wilhelmstrasse

zwei elegant möblierte **Hochparterre = Zimmer** zu vermieten. Näheres Expedition. 1216

### Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1596  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 1, 1. St. 14530  
 Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Michelsberg 5. 699  
**Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3.** 676  
 Ein fremdliches Zimmer ist zu vermieten Bleichstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege. 1286  
 Zwei Mansardzimmer mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten Dranienstraße 21. 1353  
 Zwei bis drei gut möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 1523

**Möbliertes Zimmer No. 23, II.** zu vermieten Taunusstraße 1202

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelheidstraße 69, Frontspitze. 12985

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

**Ein kleines, einfach möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 Treppe hoch.** 1272

Möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit Pension oder Küche billig zu verm. Schwalbacherstraße 51, 2. St. 23  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. h. 878

### Möbliert zu vermieten

mit oder ohne Pension ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern in einer Villa im Nerothal. Näh. Exped. 1577

In der unteren Louisenstraße, ganz nahe der Wilhelmstraße, ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. October zu **1350 Mark** zu vermieten. Näheres Expedition. 1568

Ein hübsches Mansardzimmer mit Kost sehr billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 1599

Eine Wohnung ist per October zu vermieten bei J. B. Willms, Markt 7. 1640

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 42 im Hinterhaus, 1. Stock. 1620

**Laden in bester Lage** mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

**Kleiner Laden** mit Wohnung für 480 Mk. Näh. bei Rud. Bechtold Mauergasse 10. 1167

**Häusergasse 4**, zunächst der Webergasse, ist ein **Laden mit Hinterzimmer** zum 1. October billig zu vermieten. Näheres Webergasse 5. 723

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der alte Bankcomptoir benutzte geräumige **Laden mit daranstoßendem Zimmer** wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per **October** zu vermieten.

### Bernhard Liebmann.

Arbeiter erhalten Kost Schulgasse 2, 1 Stiege hoch. 1607

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 1583

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Herrnmühlgasse 3, eine Treppe hoch. 877

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstraße 13. 1633

### Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Juli.**

Geboren: Am 5. Juli, dem Harnschneidergehilfen Johann Conrad Zimmermann e. S. — Am 4. Juli, dem Bier-Agenten Franz Helm e. S., N. Franz. — Am 5. Juli, e. mehrl. L., N. Johanna Wilhelmine. Gestorben: Am 6. Juli, Elise, geb. Feuerstein, Ehefrau des Kaufmanns Emil Unkel, alt 50 J. 7 M. 17 T.

**Königliches Staudesamt.**

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** Concert Morgens 6 1/2 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr.  
**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Kais. Post** (Rheinstrasse 3, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Juli 1882.)

**Adler:** von der Crone, Kfm., Remscheid. Mertes, Kfm., Köln. Vombach, Kfm., Offenbach. Weinberg, Kfm., Crefeld. Vieweg, Kfm., Frankfurt. Schöck, Kfm., Leipzig. Keller, Kfm., Köln. Bach, Kfm. m. Fr., Sachsen. van Güllich, Kfm., Eisenach. Braun, m. Fr., Ronsdorf. Zatt, Kfm., Köln. Norden, Kfm., Leipzig. Harris, Kfm., England. Young, Director, London. Diesterberg, Kfm., Elberfeld. Lasero, Fr. Commissions-Rath m. Sohn, Königsberg.  
**Bären:** Paukig, Fabrikbes., Grüneberg. Kleubs, Fabrikbes., Remscheid.  
**Belle vue:** van Hall, m. Fr. u. Bd., Amsterdam.  
**Berliner Hof:** Ohnesfalsch-Richter, Dr. med. m. Fam., Meissen.  
**Zwei Bücke:** Plaut, Kfm., Kassel. Sondermann, Maler, Düsseldorf. Sinn, Pfarrer, Dillheim. Bauer, Nürnberg. Hammer, O.-Post-Secretär m. Fr., Elberfeld.  
**Cölnische Hof:** Träger, Freiburg.  
**Wasserhallenstalt**  
**Dietenmühle:** Lopes de Leaß-Laguna, Amsterdam. Taddiken, Fr., Jever. Krämer, Berlin.  
**Einhorn:** Becker, Rent. m. Fr., Hannover. Köhn, Post-Commissär a. D. m. Fr., Weimar. Weissbecker, Kfm., Giessen.  
**Eisenbahn-Hotel:** Schlösser, Ingen. m. Fr., Berlin. Seldis, Fr., Berlin. Engelhardt, Pfarrer, Thüringen. Stieg, Stadtrath, Zerst.  
**Engel:** Scholl, Fr. m. Bed., Bingen. Müller, Fr. m. Bed., Darmstadt. Bierling, Rent. m. Fr., Dresden. Koch, Rent. m. Fr., Wald. Dültgen, Rent. m. Fam., Wald. Hammersen, m. Fr., Osnabrück.  
**Europäischer Hof:** Langenmayr, m. Fr., Berlin. Kahl, Kgl. Capellmeister, Berlin. Karl, Bank-Dir. Dr., Berlin.  
**Grüner Wald:** Seyferth, Kfm., Baltimore. Aretz, Kfm., Lüttich. Martorel, Comm. R. m. Fr., Potsdam. Dussault, Ger.-Rath, Köln. Dussault, 2 Fr., Köln. Cuttman, Lieut. m. Fr., Amberg. Wiese, Kfm., Frankfurt. Lenzen, Gtab. m. Fr., Wershhausen. Spelsberg, Kfm., Frankfurt.  
**Vier Jahreszeiten:** Woolverton, New-York. Hofmann, Verl.-Buchhdl., Berlin. Richter, m. Fr., Hiogo. Cohn, Comm.-Rath, Berlin. Cohn, Capt. a. D., Baden-Baden.  
**Weisse Lilien:** Schulz, Secretär, Greiz. Friedrich, Udenheim.  
**Nassauer Hof:** Peil, Consul m. Fr., Köln. Herrmann, Berlin. Austen, Capt., England. Holländer, m. Fr., Berlin. Schultess, m. Fr., Düsseldorf.  
**Villa Nassau:** Marks, Amerika.

**Luftcurort Neroberg:** Oppenheim, Fr. m. Tcht., Mainz. Schnebel, Fr. m. Kinder u. Bed., Nürnberg.  
**Curanstalt Nerothal:** Fol, Kfm., Rotterdam.  
**Alter Nonnenhof:** Wenzel, Revisor, Heilsberg. Schlüter, Gymn.-Lehrer, Danzig. Schlüter, Fr., Bochum. Oecking, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Löwen, Kfm., Trier. Parenzen, m. Fr., Marienberg.  
**Hotel du Nord:** v. Fenseling, O.-Brgm., Holland. Jürgens, Kfm., Holland. Westra, Kfm., Holland. Suliger, Buchhdl. m. Fr., Ungarn. Boese, Kfm. m. Fr., London.

**Rhein-Hotel:** Beer, Banqu. m. Fr., Amsterdam. v. Kaltenborn, 2 Fr., Halle. Herz, Kfm. m. Fr., Berlin. Nottidge, 2 Fr., London. Dörksen, Kfm. m. Fr., Hamburg. Künstler, Fbkb. m. Fr., Dresden. Schmidt, O.-Amtm. m. Fr., Berlin. Wood, m. Fr., London. Ellis, Fr., London.

**Römerbad:** Scherer, 2 Hrn., Berschweiler. Koch, m. Fr., Jena. v. Kahle, Fr., Berlin. Henning, Hauptm., Berlin. Synutschöck, Fr., Leipzig. Klinger, R.-Anw. m. Fr., Burgstädt. van Hoorn, Fr. m. Kind u. Bed., Amsterdam. Erkelens-Glazener, Fr., Amsterdam. Lange, Kfm., Chemnitz. Mickel, Assess. m. Fr., Strassburg.

**Rose:** Haugke, Geh. Rechn.-Rath, Berlin. Werner, Berlin. Flessa, Kfm., Hof. Loncq, Prof. Dr. m. Tocht., Utrecht. Penas, m. Fam., Stuttgart. Jonas, Fr., England. Jonas, Fr., England.

**Goldenes Ross:** Lann, Bauschheim.  
**Weisses Ross:** Simpson, Fr., Amerika. Song, m. Fr., Kirchheimbolanden. Müller, Enkirch. Richter, m. Fr., Münster.  
**Weisser Schwan:** Michaelis, Fr., Berlin.

**Schützenhof:** Bartsch, Fr., Königsberg. Markmann, Bergwerksbesitzer, Inowrarlaw. Markmann, Fr., Inowrarlaw. Conrad, Fr., Geisenheim.

**Sonnenberg:** Appenheimer, Niedersaulheim. Görhard, Irmenach.  
**Spiegel:** Laurent, Luxemburg. Jansen, Luxemburg.

**Stern:** Bredasch, Fr. Sanitätsrath Dr. m. Tochter, Dresden. Sust, Kfm. m. Fr., Trachenberg. Adler, Kfm., Washington.

**Taanus-Hotel:** Weichsel, Cleveland. Brat, Kfm. m. Fr., Holland. Jürgens, m. Fam., Dortrecht. Keemann, m. Fr., Dortrecht. v. Meibom, Fr., Eisenach. Wagner, Fr., Berlin. Heck, O.-Stabsarzt Dr. a. D. m. Fr., Bromberg. Sikorski, Stud., Heidelberg. Wituski, Stud., Heidelberg. Capretti, Kfm., Bergamo. Flensburg, Rent. m. Fr., Stockholm. Buschmann, Rent. m. Nichte, Amsterdam. Buchsbaum, Kfm. m. Fr., München. Wittgort, Fr., Ransbach. Geschwind, Fr., Onnaing. Bittis, Kfm., Bergamo.

**Hotel Triakammer:** Weikard, Offizier, Hof. Weber, Fr., Potsdam. Schmitt, Kfm., Rotterdam. Schmitt, Fr. m. T., Daubenbornhof. Kinzenbach, Verw. m. S., Weilburg.

**Hotel Victoria:** Belluc, Fr. Dr., Bremen. Fühling, Geh. Hofr. Dr., Heidelberg. Ehrhardt, Dr., Beardstone. Teding van Beckhout, Rent. m. Fam., Holland. van den Brandeles, Rent., Haag.

**Hotel Vogel:** Boursel, Fr. m. 2 Töcht., Belfort. Diel, Insp., Magdeburg. Lewy, Fabrikbes., Berlin.

**Im Privathausen:** Villa Helene: v. Gross, Baron, Geh. Staatsrath, Weimar. de Bordes, Fr., Haag.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1882. 7. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742,8	743,5	744,3	743,53
Thermometer (Reaumur) .	+11,6	+14,0	+11,6	+12,40
Luftspannung (Bar. Lin.) .	5,12	5,58	4,82	5,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,7	85,1	89,1	89,63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeft.	bedeft.	bedeft.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	80,2	—

Nachts und Vormittags öfter Regen, Mittags Gewitter mit starken Regengüssen, Nachmittags fast anhaltender f. Regen.  
\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

**Franfurter Course vom 7. Juli 1882.**

Geld.		Bechsel.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.		Amsterdam 169 1/2.	
Dulaten . . . 9 . . . 53—58 . . .		London 20 46 1/2	
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 25—29 . . .		Paris 81,85 1/2	
Souverain . . . 20 . . . 36—41 . . .		Wien 169,80 1/2	
Imperial . . . 16 . . . 74 G. u. f.		Franfurter Bank-Disconto 4 1/2 %	
Dollars in Gold 4 . . . 16—20 . . .		Reichsbank-Disconto 4 1/2 %	

## Das gute Benehmen.\*

Von Otto v. Reizner.

Unsere Gesellschaft steht auf demokratischer Grundlage. Man sagt es wenigstens. Das Individuum geht in der Allgemeinheit unter, die eigenartige Physiognomie in der Uniform. Die heutige Männertracht schafft sozusagen eine Normalgestalt, in welcher das Charakteristische, sei es schön oder häßlich, zum großen Theile verschwindet. Der gleiche Zug der Nüchternheit, welcher unsere Tracht auszeichnet, drückt auch unseren Lebensformen seinen Stempel auf. Aus der Berührung und Vermischung der Stände hat sich in den „besseren“ Kreisen eine durchschnittliche Feinheit des Benehmens entwickelt, die man gewöhnlich mit dem Worte „der gute Ton“ zu bezeichnen pflegt.

Er besteht zumeist aus einer Reihe von gewandten Verbergungen, von verbindlichen Armbewegungen und aus einem stereotypen Lächeln, daneben aus einer Anzahl von höflichen Phrasen. Diese alltägliche Liebenswürdigkeit drückt Jedem mit derselben „Herzlichkeit“ die Hand, sie ist stets vollkommen überzeugt von der Meinung Desjenigen, mit welchem sie eben spricht, und versteht es sehr geschickt, im Falle Zwei streiten, Jedem Recht zu geben — und mit Keinem übereinzustimmen; sie ist wie ein Chamäleon, denn sie nimmt die Farbe der Umgebung an, spricht mit einem Trauernden mit wehmüthig hinabgezogenen Mundwinkeln, zwingt sich zu lebhaftem Jorne mit dem Jörnigen und wünscht eine Minute später dem Freundigen Glück mit strahlendem Anlitz.

Diese Liebenswürdigkeit kennt nur einen Herrn, „die Gesellschaft“; was diese als Gesetz aufstellt, gilt ihr als unantastbar, wenn diese lobt oder tadelt, lobt oder tadelt auch sie. Aber in all' ihrem Thun und Lassen ist keine Ueberzeugung, keine Folgerichtigkeit; Eitelkeit und Selbstsucht lenken und bewegen sie. Die Menschen dieser Gattung werden allmählig glatt wie eine Kugel, darum rollen sie leicht und mühelos auf dem Parquet und auf der Straße dahin. Der größte Theil unserer „gebildeten Menschen“ gehört leider in diese Klasse, welche alle energischen Eten abschleift, um nirgendwo anzustoßen, um ja den guten Ton nicht zu verlegen. Und was fordert der nicht Alles. Was gestattet der! Ueber einen Abwesenden mit halbem Witze und ganzer Bosheit zu schwätzen, die Ehre einer Frau durch ein vieldeutiges Achselzucken zu beschimpfen — das erlaubt der gute Ton; die Beleidigten mit scharfem Wort zu verteidigen und höflich, aber energisch die Beleidiger zum Schweigen zu bringen — das verbietet er. Er befiehlt Dieselben, was gestattet man eben Gerücht gehalten hat, mit der größten Freundlichkeit zu empfangen, ihnen herzlich die Hände zu schütteln, und untersagt ihnen, die Mißachtung offen zu zeigen. Er duldet nicht, daß man auf der Straße laut spricht und stark gestikulirt, aber er schreibt vor, mitten im ersten Akt in das Schauspiel zu kommen, die erste Piece eines Concertes zu hören, damit man nicht zu jenem Böbel gerechnet werde, welcher das Eintrittsgeld bis zum letzten Scufzer der Heroine und zum letzten Seigenstrich „herauszuschinden“ will. Bei einem Wohlthätigkeitsbazar sich auf eine Doppelkrone etwas zurückgeben zu lassen, ist der klare Beweis kleinbürgerlicher Gesinnung, am Roulette-Tische Tausende zu verlieren, Wechselschulden zu machen, um „standesgemäß“ auftreten zu können, einer berühmten Ballerina Blumensträuße für dreißig Thaler zu werfen — das ist die Blüthe des feinen Tones. Einer alten Arbeiterfrau beizuspringen, welche auf der Straße unter ihrer schweren Last zusammenzubrechen droht, ist höchst unschicklich; den Schooßhund über die lothige Straße zu tragen, ist nichts als begreifliche Fürsorge. Ueber eine ernste Frage in der Gesellschaft ernst und gründlich zu sprechen, ist ein Beweis von mangelhafter Bildung, den jungen Damen platte Schmeicheleien zu sagen, ist nicht gegen den guten Ton. Jeder, welcher das Treiben unserer Gesellschaft mit schärferen Augen betrachtet, kann sich eine Sammlung von Widersprüchen anlegen, welche alle dem Gesetzbuche des guten Tones angehören.

Für die größere Zahl ist die gesellschaftliche Form ebenso, wie der Frack und der weibliche Salonanzug; man zieht sie an und aus. Eine Dame, welche in ihrem Heim nicht die geringste Selbstbeherrschung übt, und mit Mann, Kindern und Diensthofen in der kräftigsten Weise zankt, mancher Mann, der zu Hause alle Befehle des feinen Anstandes vernachlässigt, sind ganz ungeändert, wenn sie in die Gesellschaft eintreten. Für sie ist der gute Ton eben nur etwas ganz Aeußerliches, das mit dem Innern des Menschen gar nichts zu thun hat, ein Kleidungsstück, wie die Handschuhe, ein Schmuckgegenstand, wie etwa die Blumen im Haar — beide werden zu Hause in den Schrank gelegt.

\* Nachdruck verboten.

Halbe und ganze Lügen bilden gewöhnlich das, was man guten Ton nennt; die gesellschaftlichen Formen sind so unnatürlich, so äußerlich geworden, daß jede stolzere Natur sich gegen dieselben förmlich aufbäumert, muß, daß es ihr oft einen schweren Kampf kostet, um nicht mit recht herben Worten in diese Komödie hineinzufahren, die Vorstellung zu stören und die Schauspieler aus dem mühsam einstudirten Text zu bringen. Wie Viele aber besitzen den Muth, so gegen den guten Ton zu sündigen und der steifsten und verlogenen Madame Etiquette einige wohlgemeine Wahrheiten in das geschminkte Gesicht zu werfen? Wie theuer muß die Einzelne die Formen der guten Gesellschaft bezahlen! Mit dem Vertrauen zum Menschen, mit der eigenen Wärme, mit der heiligen Wahrheit, bis endlich eine Marionette geworden ist, wie die Anderen.

Ist es nun wirklich eine eiserne Nothwendigkeit, so zu werden? Zwingt uns denn ein unverbrüchliches Naturgesetz, jede freie Regung unserer Seele, jedes Aufwallen stolzen Unwillens über die lächelnde Niedertracht niederzudrücken, jedes Wort der Empörung zwischen den Zähnen zu zermalmen? Stets etwas Anderes zu scheinen, als wir sind, stets nur zu heucheln, bis wir uns selbst nicht mehr glauben können? Nein, es ist keine Nothwendigkeit; man kann fein und vornehm und dennoch wahr sein. Der gute Ton muß eben ein Ausfluß unseres Innern sein, sein Grund im Takt des Herzens, welcher unsere Worte und Thaten beherrscht. Er allein ist der berechtigte Gesetzgeber der Lebensformen, wie sie einer wirklich gebildet und nicht nur „guten“ Gesellschaft entsprechen. Es gibt deshalb auch nur eine Gattung von Gentlemen, die der Empfindung, und die höchste Norm ist das Bewußtsein eigener und fremder Rechte und Pflichten. Wie sie jeden rohen Eingriff in ihre Gefühlswelt abwehren, so verteidigen sie auch die fremde; weil sie bewußt sind ihrer Schwächen und Fehler, urtheilen sie milde über die der anderen; aber ein Schwert wird ihr Wort, wenn sie die innere Gemeinheit bekämpfen, welche kein anderes Ziel kennt als sich, welche hämisch über das Glück Anderer urtheilt und jede unverständliche Regung edler Art in Anderen als eine Comödie beurtheilt. Die Aristokraten des Herzens hassen das Spiel mit erlogenen Gefühlen, und geben nur denjenigen Ausdruck, welche sie in sich selbst wirklich empfinden; sie lassen sich deshalb auch nicht zur Lüge zwingen, wenn sie durch Verhältnisse gezwungen sind, im Getriebe der Gesellschaft zu leben. Sie verhandeln auf dem Markte des Parquets, wo man um Seelen und Ueberzeugungen schachert, ihre Manneswürde nicht um ein Lächeln oder um einen zornigen Blick, aber sie zwingen ihre Anschauungen Niemandem auf. Dürfen sie jedoch nicht reden, dann verstehen sie die Kunst jenes Schweigens, welches Nichts verbirgt. Die Harmonie zwischen ihrem Innern und Aeußeren gibt ihrem Wesen eine stolze Sicherheit und Ruhe, die selbst bei einem Menschen von niedriger Herkunft und beschränktem Wissen die feinere Ausbildung der Formen zu erzeugen vermag.

Weil diese Vornehmheit vom Stande nicht abhängt, so kann sie Forderungen: der Bauer, der Arbeiter, der einfache Bürger, so kann sie auch dem Geburts-Aristokraten gänzlich mangeln. Gerade in den Kreisen der Besseren werden die ähneren Formen halb vererbt, halb anerzogen; die feinen Bewegungen, die Freiheit und das Ungezwungene des Auftretens gehen aus dem Gefühle der gesellschaftlich bevorzugten Stellung hervor, die zurückhaltende Ruhe und das gleichmäßig verbindliche Wesen aus der von Kindheit an geübten Selbstbeherrschung. Aber das Alles ist doch werthlos, wenn es nur als Deckmantel für innere Hohlheit und Rohheit dient, was leider sehr häufig der Fall. Nur dann ist es berechtigt, wenn der innere Adel hinzutritt. Dieser jedoch kann schon von Kindheit an geübt werden, und die Mütter sind es, die auch hier eine große Macht in Händen haben. Sie können das gute Benehmen, den feinen Ton von frühesten Zeit im richtigen Sinne regeln, nicht, indem sie aus den kleinen Affen der Großen machen, sie Complimente und gesellschaftliche Phrasen lehren, sondern Alles fern halten, was zur Lüge und Heuchelei führen muß. Sie können uns den Einflüssen der Kinderzeit niemals oder doch sehr wenig ganz entziehen, deshalb müssen dieselben so vorbereitet werden, daß sie günstig wirken können. Dazu ist kein Reichthum, nicht einmal Wohlstand nöthig; — ich habe arme Wittwen gekannt, welche mit Mühe das zusammenbringen mußten, was für die Erziehung der Kinder nöthig war an anderen Mitteln, welche aber reich waren an innerem Reichthum, an einem warmen Herzen, an Ehrfurcht vor der Wahrheit, und diese Schätze ihren Kindern hinterließen — ein kleines, ein unendlich großes Erbe. Wer die Wahrheit liebt, wird niemals zu einer jener hohlen Puppen, für welche der gute Ton das höchste Gesetz des Daseins ist; und wer dabei ein warmes Herz besitzt, wird von selbst die richtige Form für sein Benehmen in der Gesellschaft zu finden wissen.